

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt-Hand“

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Herausgeber: Prof.

„Tagblatt-Hand“ Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntagen.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Hg. monatlich, 2.- vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Druckkosten. — Vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, auswärts durch die Postämter. — Bezugs-Verhältnisse nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die „Wiesbadener Tagblatt-Hand“, in den übrigen Städten die Postämter. — In den übrigen Städten die Postämter. — In den übrigen Städten die Postämter.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Hg. für lokale Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ und „Wiesbadener Anzeiger“ in einblättriger Spalte; 20 Hg. für Anzeigen in mehrblättriger Spalte; 1 Hg. für kleine Anzeigen; 2 Hg. für größere Anzeigen; 30 Hg. für alle anderen Anzeigen. — Bei Wiederholung ermäßigt. — Bei Anzeigen in fremden Sprachen nach Vereinbarung. — Bei Anzeigen in fremden Sprachen nach Vereinbarung.

Anzeigen-Verkauf: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. Berliner Redaktion des Wiesbadener Tagblattes: Berlin SW. 61, Zeltower Str. 16, Fernspr. Amt Lützow 5788. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Logos und Plakaten wird keine Gebühr erhoben.

Montag, 14. Juli 1913.

Abend-Ausgabe.

Nr. 322. • 61. Jahrgang.

Nach Rumänien auch die Türkei im Vormarsch!

Die deutsch-offizielle Auffassung der Lage. Berlin, 13. Juli. Die „Nordd. Allgemeine Zeitung“ schreibt in ihrer Wochenrundschau: Auch die abgelaufene Woche war auf dem Balkan durch Kämpfe ausgefüllt, die noch jetzt nicht zum Stillstand gekommen sind. Ohne in ein vielleicht voreiliges Urteil über eine völlige Niederlage Bulgariens einzustimmen zu wollen, kann der unparteiische Beobachter nicht übersehen, daß bisher das Glück den bulgarischen Waffen ferngeblieben ist, während die Griechen und Serben auf ihre allermals abgelegten Beweise militärischer Tüchtigkeit mit Stolz hinweisen dürfen. Der baldige Abschluß des kriegerischen Spiels liegt wohl im Interesse aller Balkanstaaten; auch müssen sie alle das Bedürfnis haben, über die Abgrenzung der zu verteilenden Gebiete zu einer endgültigen Einigung zu gelangen, wodurch neuen Feindseligkeiten in Zukunft möglichst vorgebeugt wird. — Bei der Bestimmung der veränderten Grenzen auf dem Balkan will auch Rumänien im Interesse der Herstellung des Gleichgewichts mitsprechen. Dies bedeutet der Einmarsch des rumänischen Heeres in Bulgarien. Das Vorgehen Rumäniens hält sich bisher innerhalb des den Großmächten wie den Balkanstaaten vorher bekannt gewordenen Rahmens.

Die Verhandlungen.

Neue Schritte der russischen Gesandten. Petersburg, 12. Juli. Die russischen Gesandten in Belgrad, Cetinje und Athen haben von neuem Vorstellungen gemacht zwecks Einstellung der Feindseligkeiten. Offiziell ist eine Antwort noch nicht erfolgt, da die Alliierten erst untereinander verhandeln und ihre militärischen Bevollmächtigten betragen müssen. Man teilt jedoch mit, daß sowohl in Belgrad wie auch in Cetinje dieser Schritt freundliches Entgegenkommen gefunden hätte, dagegen soll in Athen noch kriegerische Stimmung vorherrschen. Immerhin werden sich aber auch die Griechen den anderen Alliierten anschließen müssen, da sie im anderen Falle isoliert stehen und infolgedessen die Sympathien der Großmächte verlieren würden.

Nicht russische, sondern europäische Vermittlung. Paris, 12. Juli. Die geistige Besprechung des rumänischen Gesandten in Paris, Jilissen Lahovari, mit dem Minister Michon hat, wie verlautet, zur Folge, daß der russisch-französische Vermittlungsversuch in eine europäische umgewandelt werden soll. Weder Rumänien noch Griechenland zeigen sich bereit, ihre Angelegenheiten ausschließlich Rußland und Frankreich anzuvertrauen.

Serbien verlangt vorher Garantien. Belgrad, 13. Juli. Wie der Korrespondent des „Kosovonigers“ von informierter Seite erfährt, haben die Gesandten der Ententeinmächte auf dringendes Ersuchen Bulgariens bei faststillschließend inoffiziell wegen der Einstellung der Feindseligkeiten und Anknüpfung von Friedensverhandlungen angefragt. In einer darauf abgehaltenen Ministerratssitzung wurde beschlossen, zu antworten, Bulgarien möge sich

direkt nach Belgrad wenden; die Kriegsoperationen können jedoch nicht früher aufhören, bevor nicht ein definitives Einvernehmen zustande gekommen sei und Bulgarien Garantien wegen tatsächlicher Erfüllung der eingegangenen Verpflichtungen gegeben habe.

Eine Anfrage an Rußland? Paris, 12. Juli. „Journal des Débats“ will wissen, daß die Kriegsführenden Mächte bei Rußland angefragt haben, welche Vorschläge es machen könne, damit man die Einstellung der Feindseligkeiten in Erwägung ziehen dürfe.

Der Waffenstillstand doch schon nahe bevorstehend! Petersburg, 12. Juli. Im hiesigen Auswärtigen Amt herrscht, entsprechend einem Stimmungsbericht aus Belgrad, die Überzeugung, daß ein Waffenstillstand nahe bevorsteht, und daß währenddessen die Friedensunterhandlungen beginnen werden. Dieser Umschlag ist lediglich auf Rußlands freundschäftlichen Rat erfolgt. Wie ferner verlautet, sind beide kämpfende Teile zu Konzessionen bereit. Heute trifft der Jar auf einen Tag aus den Schären in Petchhof ein. Sjasnowitsch wird ihm eingehend über die Balkanvorgänge berichten.

Vom bulgarisch-serbischen Kriegsschauplatz.

Die Serben auf dem Wege nach Sofia? Belgrad, 13. Juli. Seit drei Tagen wütet ein heftiger Kampf bei Egri-Palanka, wo das bulgarische Heer mit verzweifelter Anstrengung versucht, die dort stehende Armee zurückzubringen, um den bedrohten Weg nach Kustendil und auf Sofia möglichst freizumachen. Bisher sind alle bulgarischen Angriffe abgewiesen worden.

Zusammentreffen der Serben und Griechen. — Nennung Mazedoniens von den Bulgaren. Belgrad, 12. Juli. Das serbische Pressebureau meldet: Während des gestrigen Tages wurden die Bulgaren auf der ganzen Front, von Rajecar an der serbisch-bulgarischen Grenze bis Radomische in Mazedonien, verfolgt. Bei Kotschana wurden schwache bulgarische Angriffe zurückgewiesen. Bei Tzer wurde eine bulgarische Abteilung aufgerieben und auf der Flucht bis Tzarevo Selo scharf verfolgt. Bei Titania erbeuteten die Serben 14 Militärwägen mit 150 Tonnen Mehl und 5 Tonnen Reis. Die serbische Kavallerie verfolgt den Feind in der Richtung auf Plechego, alles zum Rückzug zwingend. Bei Egri-Palanka unternahmen die Bulgaren schwache Angriffsbemühungen, die aber mit großen Verlusten zurückgeschlagen wurden. Gegenüber den energischen Vorstößen der serbischen Kavallerie waren die Bulgaren außerstande, einen Stützpunkt zu finden und ließen ihre Toten und Verwundeten zurück. Die serbische und griechische Armee sind auf der Linie Rodowitsche-Strumitsa miteinander in Fühlung getreten. Das hatte zur Folge, daß Mazedonien von regulären feindlichen Truppen geräumt ist. Die auf dem Rückzug befindlichen Bulgaren verloren den Zusammenhang miteinander. Ihre Verproviantierung gestaltet sich von Tag zu Tag schwieriger.

Flucht oder „glänzender Rückzug“ der Bulgaren? Belgrad, 13. Juli. Alle offiziellen Nachrichten besagen, daß die fliehenden Bulgaren auf der Linie Taitshar-Radomische von den Serben verfolgt werden. Die Bulgaren fliehen in größter Unordnung unter Zurücklassung der Toten und Verwundeten. — Ganz anderes lautet es dazu aus

Sofia, 13. Juli. Die Agence Bulgare meldet: General Ivanow führt würdig den Oberbefehl über die zweite bulgarische Armee, die mit unbedeutenden Kräften einen glänzenden Rückzug vollführte und mit drei Brigaden den Rückzug des ganzen, 100 000 Mann starken griechischen Heeres aufhielt. Man weiß, daß das griechische Heer drei Tage lang bei Kilsch aufgehalten wurde, wo die Bulgaren nur sechs Bataillone hatten. Die Griechen gebrachten zehn Tage, um bis an das Belasitza-Gebirge zu gelangen. Die Bewegungen der zweiten bulgarischen Armee im Laufe der Operationen werden in der Geschichte denkwürdig bleiben als die gelungene Bewegung schwacher Kontingente gegen eine feindliche Streitmacht von überwältigender numerischer Überlegenheit. Die Griechen werden vielleicht noch Gelegenheit haben, die Kriegskunst Ivanows und die sehr hohe Moral seiner Truppen besser kennen zu lernen. Unter diesen Umständen ist es lächerlich, von der Gefangenennahme Ivanows zu reden, der jetzt über zwei Divisionen mit zahlreichen Truppen verfügt.

Die Operationen Rumäniens.

Der Vormarsch der Rumänen. London, 12. Juli. „Daily Mail“ meldet aus Bukarest: Die rumänischen Truppen, welche bereits in Silistria eingerückt sind, werden nach Rustschuk, Schumla und Warna befehlen. — Bukarest, 12. Juli. Der heutige Vormarsch der rumänischen Armee ging glatt von statten. Die Rumänen machten bisher 500 Gefangene. Das Oberkommando veröffentlichte heute ein Reglement für Kriegsreporter, welche an den Operationen der rumänischen Armee teilnehmen wollen. — Sofia, 12. Juli. Gestern nachmittags erschien rumänische Kavallerie in Deljussuf-Meteb, Kreis Debritsch, und betrieb die Entearbeiter. Heute früh besetzten die Rumänen die Telegraphenstation Tschikufsch und rücken jetzt gegen Dobritsch vor, wo zahlreiche Flüchtlinge zusammenströmen.

Nach der Besetzung Silistrias. Bukarest, 13. Juli. Die rumänischen Truppen, die Silistria besetzten, kamen teils aus der Dobrußa, teils aus Ploest und Kalarasch. Sie marschierten am Vormittag ein. Die bulgarischen Behörden übergaben ihnen die Stadt, deren Befestigungen sofort besetzt wurden. Der Rest der Truppen setzte den Vormarsch teils auf Tuzla, teils auf Debritsch fort.

Die Ziele der rumänischen Regierung. Bukarest, 12. Juli. Die offiziellen Presseorgane schreiben übereinstimmend, daß die rumänische Aktion zwei Ziele verfolge: 1. Rumänien will eine strategische Grenze, die es gegen einen Nachbarn, wie Bulgarien, durchaus für notwendig hält; 2. Rumänien verlangt weiter, daß der definitive Zustand auf dem Balkan nicht ohne Rumänien festgelegt werden dürfe. Hierbei handle es sich nicht um eine Politik der Vernichtung Bulgariens, sondern um die Schaffung eines Gleichgewichts, das Rumänien und Europa die Aussicht auf anhaltende ruhige Zustände gibt.

Ein bulgarischer Protest. Paris, 13. Juli. Der „Matin“ veröffentlicht folgendes Telegramm aus Sofia, das vom 11. Juli, 1 Uhr, datiert ist: „Die Überschwemmung bulgarischer Territoriums durch rumänische Soldaten ist ein Akt, der durchaus nicht gerechtfertigt erscheint. Bulgariensmacht absolut keinen Eroberungszug. Die rumänische Haltung ist um so weniger zu rechtfertigen, als die rumänische Kriegserklärung unter dem Vorwand, den Frieden auf dem Balkan

Renntoiletten vom Wiesbadener Sommermeeting.

Weitern hielt es wirklich schwer, unter den vielen schönen Toiletten die schönsten herauszufinden! Das herrliche, warme Wetter erlaubte ja das Anziehen des elegantesten Kleides. Kein Regenschauer drohte, und die Sonne spendete die erwünschte langentbehrte Glut.

Die Mode ist so bizarr, so extravagant, wie nur möglich. Die gewagtesten Farbzusammenstellungen schreibt sie vor, und wenn denn so ein paar Kleider nebeneinanderstehen, leuchtendes Blau mit Orange gepaart, Rotgrün mit Rosa, Blau mit Gelb, so gibt es ein „Gemälde“, wie es ein Futurist sich mit Hilfe von viel Zigaretten und Whisky nicht besser zusammenstellen kann. Diese Futuristen sahen sich also ein Maler jetzt sparen — er braucht nur auf die Rennen zu gehen und findet dort die gewünschte Anregung.

Doch gab es im einzelnen sehr vornehm wirkende Kleider. Viele Dunkelblaue aus charmeuse, meist gerafft, ein besonders schönes Elefantengraues, viele schwarze Kleider, wovon eins durch seine schide Einfachheit auffiel. Ein enger Rock aus charmeuse, darüber eine Phantasiejade aus schwarzem popeline moirée. Eine schwarze Halskrause aus Straußfedern, weiße Spitzen an den Ärmeln und am Halsauschnitt, dazu ein Weißchenbuffet an der Brust vervollständigten das Ganze.

Und dann die weißen Kleider, vom einfachen Schneiderkleid aus weichem Serge oder Tuch, von der apartesten Zusammenstellung von Crêpe de chine und Spitzen, bis zum kostbarsten Ringeriekleid, die winzigen Säumchen alle mit der Hand genäht, die kostbaren Spitzen Handarbeit.

Eine schwarzhaarige Schöne im flotten schwarzen Out fiel ganz besonders in ihrem unglaublich kurzen, nach unten zu unglaublich engen, im ganzen unglaublich viel drapierten und gerafften weißen charmeuse-Kleid auf, mit Überwurf aus Crêpe de chine. Die Taille so lose gearbeitet, als sie je gar nicht anprobiert — das Neueste und Schickste —, um den sehr tiefen Halsauschnitt einen doppelten Pierrettenragen, den jetzt so allgemein geordneten col-jabot. Eine grobe eng-

lische Stiderei, mit Knöpfen untermischt, bildete einen pikanten Kontrast zu dem weichen Material. Nicht zu vergessen eine mattrosa Korallenkette, die lang herabfiel, und auch die hauchdünnen, elefantengrauen Strümpfe und die gleichfarbigen Schuhen müssen erwähnt werden, mit ganz unglaublich hohen Absätzen, die der Trägerin nur einen etwas schwankenden Gang gestatteten. Unglaublich, und doch wahr — gesehen 1913 auf dem Sommerrennen. Was wird der Sommer 1914 bringen? Worauf man da nur verfallen wird? Wirklich geht die Mode durch, die Linie derart zu verschieben, daß selbst junge Mädchen aussehen wie angehende junge Mütter. . . .

Selbstredend fehlte auch die Linie bei dem eben beschriebenen Kleide nicht. Ein anderes weißes Crêpe-de-chine-Kleid wirkte ruhiger und vornehmer. Der weißfliegende Rock, feilisch durch diese weiße Seidentorbell gerafft, die Jade etwas oberhalb der Taille durch die gleichen Seidentorbell zusammengefaßt, die auf der Brust in Agrementen aufhörten und im Rücken in langen Enden herabfielen, dazu ein Rattosenragen aus schwarzem mousseline-chiffon und schwarzer Chiffon an den Ärmeln. Der Out war, genau der Mode vorgegeschrieben, aus Spitzen und Band gearbeitet. Der Rand aus zarter Chantilly-Spitze, der Kopf aus ravenblauem Liberty. Ein schwarzer Reiter, flügelartig gebunden, lehnte auf einem Flügel von Spitzen. Stroh wird ja in diesem Sommer nur wenig verwendet, nur andeutungsweise, das Hauptmaterial sind Samt und Tüll und, wie gesagt, Band und Spitzen. Hier und da tauchen Vindebänder auf, die so reizend unbehaglich sind, die den Out hin- und hergeren und meist noch nußlosem Krampe lose auf der Schulter an einer Seite nur befestigt werden.

Sehr hübsch wirkte ein weißer Strohhut mit weißem Reiter und schwarzem Vindebond. Das blaßgrüne Kleid mit leuchtend Rosa-Schärpe wurde wohl allgemein bemerkt. Wie distret war dagegen eine dunkelgrüne und dunkelblaue schottische Toilette aus weichem Taft, die Ärmel aus dunkelblauem mousseline-chiffon, der Out in den Tönen genau passend.

Ein Popeline-moirée-Kleid aus stumpfem Kastanien-

braun konnte auch nicht unbemerkt bleiben, mit dem Kragen aus brauner charmeuse, dem gerafften Rock und dem gleichfarbigen Out aus Seidenmoirée und Tüll mit dem Ringeriekleid, gekrönt von einem wunderbaren braunen Paradies. Die Goldbläser-Gliefen waren genau auf die Toilette gestimmt.

Erjaunlich viel bleu malade und bleu natier wird getragen. Der Rock meist einfarbig, die jedenartige Taille von andersfarbigen Ornamenten bedeckt. Viel damaszierter Crêpe de chine in allen Farben ist jetzt allgemein beliebt.

Bleu natier war eine Toilette, die an Originalität ihresgleichen suchte. Der Rock aus diesem Seidentrip, vorne gefalzt und raffiniert gerafft. Auch hinten eine Raffung, so daß die junge Dame ansah, als trüge sie eine Pumphose. Das Phantasiejade aus gleicher Farbe zeigte Arabesken aus dunkler Farbe, der Gürtel aber war in ganz abweichender Farbe gehalten: Magentatrot. Magentatrot war auch der Sonnenschirm; dafür zeigten die Schuhe einen eisenroten, die Strümpfe einen blauen Ton. Der Chasseur-Strohhut bleu natier mit sanftabgetönten, blauen Federn.

Banane nannte sich eine sehr elegante Toilette aus charmeuse, mit gerafftem luniqueartigem Überwurf. Dazu ein graublauer Gürtel und ein ganz buntes Sträußchen aus gefärbten Immortellen an der Brust. Den großen Strohhut, innen schwarz, außen lindenblütenfarbig, schmückte ein herrlicher naturfarbener Paradies.

Eine Jade aus mille-neurs soll noch Erwähnung finden, auf einfachem weichem Rock getragen. Um den weißen Strohhut ließen weiße Blümchen, zu Hunderten zusammengedrängt wie ein breites weißes Band. Nach hinten rechts strebte ein weißer Reiter led in die Höhe.

So könnte ich noch unendlich viel berichten von schönen Kleidern und schönen Frauen. Aber alles Schöne muß bekanntlich ein Ende nehmen. Viel zu schnell verfloßen die Stunden. Unglaublich schien es, daß schon das siebte Rennen gelaufen war. Wie trüben blieb man in der warmen Luft, voller Freude über die Sonne, den malerisch gelegenen Platz. Doch ist ja jetzt endlich eine Serie schöner Tage prophezeit, und so steht denn zu hoffen, daß am Dienstag die Sonne ebenfalls strahlt und sie den Frauen Gelegenheit gibt, neue und schöne Toiletten zu entfallen.

B. v. N.

herbeizuführen, gerade in dem Augenblick kommt, wo Rußland bereits Schritte unternommen hat, um die Einstellung der Feindseligkeiten herbeizuführen. Unter diesen Umständen erscheint die rumänische Handlungsweise nicht als ein Wert des Friedens, sondern als ein Vorgehen, welches geeignet ist, neue Komplikationen auf dem Balkan herbeizuführen. Wir hoffen, daß die öffentliche Meinung Europas diese Handlungsweise richtig beurteilen wird. Danco.

Russische Mobilisierung an der rumänischen Grenze. Bukarest, 13. Juli. Trotz offizieller Dementis erhalten sich die Gerüchte, daß die an der rumänischen Grenze dislozierten russischen Truppen mobilisiert werden und daß die russische Schwarzmeerflotte auf den Befehl wartet, auszulassen. Gerücheweise verlautet auch, Rußland habe von Rumänien bländige Erklärungen über dessen Absichten verlangt.

Der Vormarsch der Türken.

Russischer Mission mißglückt. Wien, 13. Juli. Das Wiener Morw.-Bz. meldet aus Konstantinopel: Von ununterbrochener türkischer Stelle wird erklärt, daß die Verhandlungen mit dem bulgarischen Unterhändler Ratschewitsch offiziell abgebrochen wurden, und daß Ratschewitsch unverzüglich abreisen wird. Die Pforte schickte an den Generalissimus Ismet-Pascha ein Telegramm des Inhalts, ein Grade sanktionierte den Beschluß des Ministerrates, der den Generalissimus ermächtigt, alle nötigen Maßnahmen zu ergreifen, um das der Türkei gehörige Gebiet zu besetzen.

Der Befehl zum Vorgehen. Konstantinopel, 14. Juli. Ein Beschluß des Ministerrats auf Grund eines kaiserlichen Todesbefehls dem Generalissimus, am gestrigen Sonntag den Vormarsch der türkischen Truppen einzuleiten. Die Armeen marschierten den Ergene-Fluß entlang. Die türkischen Behörden in dem von den Bulgaren besetzten Gebiet sollen auf Befehl des Ministers des Innern sich wieder auf ihre alten Posten in die Orte begeben, die von den Bulgaren besetzt sind und jetzt den bulgarischen Truppen wieder genommen werden sollen.

Konstantinopel, 13. Juli. (Antik.) Die türkische Armee begann in der vergangenen Nacht den Vormarsch.

Die bulgarischen Truppen vor Thakalscha gehen zurück. Wien, 12. Juli. Der „Politischen Korrespondenz“ wird aus Konstantinopel telegraphiert: Die bulgarischen Truppen vor Thakalscha verlassen ihre Stellungen unter Zerstörung der Schienenwege.

Schutzbare Anlagen gegen die Bulgaren.

Griechische Rundgebungen. Berlin, 12. Juli. Die griechische Gesandtschaft verbreitet folgende Depesche: „Der Generalstab meldet: Bevor die Bulgaren Serres verlassen, entließen sie aus dem Gefängnis 200 von ihnen beim Ausbruch des Krieges verhaftete griechische Notabeln und nach furchtbaren Torturen wurden diese Unglücklichen im Beisein der Jünger massakriert. Unter ihnen befanden sich der Direktor der Orientbank Stamoulis, der Gymnasialdirektor Papapathan und die Ärzte Anastase, Christakis, Nestor und Phocas. Der Bischof von Doiran und 30 dortige Notabeln wurden vom den Bulgaren auf dem Eisenbahn nach Serres gefandt, kamen jedoch dort nicht an. Wir nehmen also an, daß sie unterwegs auch ermordet worden sind. Die aus den Ortschaften fliehenden Bulgaren zerstörten durch Blinden und Feuer sämtliche auf ihrem Wege liegenden Dörfer. Die Einwohner sind geflohen. Unsere 7. Division hat die Stadt Serres besetzt. Der Kommandant telegraphiert uns, daß das Zentrum der Stadt in Flammen steht. Nigrita und Orifals sind ganz zerstört. Wenige Einwohner sind dem Tode entgangen.“ Der Generalstab telegraphiert weiter: Der Kommandant der sechsten Division, welche Demir Hisar besetzt hält, meldet: Die Bulgaren haben, bevor sie die Stadt verlassen, einem Befehl ihres Gendarmerieobersten folgend, im Schulhof 100 Notabeln, 2 Popen und den Bischof von Wilenil versammelt und dort im Beisein ihrer Frauen und Töchter, welche dabei geschändet wurden, sämtlich erwürgt. Einige junge Mädchen, welche Widerstand leisteten, wurden ebenfalls erwürgt. Der griechische Kommandant hat sämtliche Gräber aufmachen lassen, um diesen Fall barbarischer unglaublicher Mordtätigkeit festzustellen. Bei jedem Schritt, den wir nach dem Innern von Mazedonien machen, sind wir entsetzt vor den unbeschreiblichen Greueln, deren Spuren wir finden. Niemals fanden sich solche Greuel in der Geschichte der barbarischen Völker. Keine menschliche Phantasie kann sich das Bild und die Bestätigung dieser Stätten und Dörfer vorstellen. Wir protestieren im Namen der Nation, im Namen der Armee gegen diese ungeheuerlichen Greuel, gegen diese Verletzung aller internationalen Kriegsgesetze und Gebräuche.“ Athen, 12. Juli. (Agence d'Athènes.) Der Kommandant der siebenten Division meldet aus dem Generalquartier, daß Serres gänzlich mit Ausnahme des muslimanischen Stadtviertels eingeschloßen worden ist. Der jüdische Bazar ist vollständig verbrannt. Unzählige Frauen und Kinder sind ermordet oder in den Häusern verbrannt aufgefunden worden. In der Stadt herrscht Mangel am notwendigsten Brot. Die dringlichsten Maßnahmen für die Obdachlosen 20 000 Einwohner sind getroffen worden. Ein ausführliches Communiqué des Kriegsministeriums berichtet Einzelheiten über die schrecklichen Verbrechen, die die bulgarischen Truppen auf der Flucht vor der griechischen Armee begingen. Priester, Greise, Frauen und Kinder wurden zu Tode gemartert. Nach den letzten Niederlagen zogen sich die Bulgaren fegend, brennend und raubend zurück und verschonten selbst keine Kirche. Die von den bulgarischen Offizieren und Soldaten geraubten Wertgegenstände konnten bisher nicht festgestellt werden. In Strumitza wurden 18 Mohammedaner ermordet, als die Griechen dort eintrafen, retteten sie den Rest der Einwohner.

Ein Protest des Königs Konstantin bei der ganzen zivilisierten Welt. Athen, 13. Juli. Der König hat an den Minister des Äußeren folgendes Telegramm gerichtet: Der Staat der sechsten Division berichtet, daß bulgarische Soldaten auf Befehl eines Hauptmanns auf dem Schulhof in Demetris bei der Metropolis, zwei Geistliche und mehr als 100 Notable zusammenzuschleppen und sie dann umbrachten. Der Kommandant der Division befahl, die Leichen wieder auszugraben. Auf diese Weise ist das Verbrechen bestätigt worden. Zur selben Zeit schändeten bulgarische Soldaten junge Mädchen, eine, die Widerstand leistete, wurde in Stücke gehauen. Protestieren Sie in meinem Namen bei den Vertretern der zivilisierten Mächte gegen diese Ungeheuer in Menschengehalt. Protestieren Sie auch bei der ganzen zivilisierten Welt, und erklären Sie, daß ich mich zu meinem Bedauern ge-

zungen sehe, mich zu rächen, um Schrecken einzuführen und um diese Ungeheuer zur Genuß zu bringen, bevor sie weitere derartige Verbrechen begehen. Die Bulgaren verübten alle Greuelnaten vergangener barbarischer Zeiten, und beweisen, daß sie nicht das Recht haben, sich zu den zivilisierten Völkern zu zählen. Konstantin. — Die Depesche des Königs erregte in Athen Zorn und tiefe Entrüstung gegen die Bulgaren. Ministerpräsident Venizelos begibt sich heute Abend auf den Kriegsschauplatz, um mit dem König die Lage zu besprechen.

Die griechische Presse. Athen, 13. Juli. Die Athener Blätter erschienen heute mit einem Trauerrande zum Zeichen der Trauer über die von den Bulgaren in Serres verübten Grausamkeiten und bringen einen Aufruf an die Staaten der zivilisierten Welt. Schian-Bei, einer der Verteidiger von Janina und ein Bruder Effend-Paschas, haben das Ersuchen an König Konstantin gerichtet, zu gestatten, in den griechischen Reihen gegen die Bulgaren kämpfen zu dürfen. Der König hat hierzu seine Genehmigung erteilt.

Serbische Anklagen. Jstip, 12. Juli. Das Serbische Pressebureau meldet vom 11. Juli Einzelheiten über die von den Bulgaren bei dem Einfall in Anjagwah verübten Grausamkeiten. An der ganzen Einfallslinie wurden die Dörfer in Brand gesteckt, Anjagwah geplündert und zum Teil eingeäschert. Bei der Verteidigung der Stadt wurden die verwundeten Soldaten massakriert. Bei Bratarnia fand man vor einer Hütte sieben durch Bajonettstiche grausam verstümmelte Leichen von Greisen, die von den serbischen Besatzenden photographiert wurden. Eine bulgarische Abteilung von 15 000 Mann ersten Aufgebotes hatte die Aufgabe, durch Verübung von Grausamkeiten eine Panik hervorzurufen, um den bulgarischen Einfall auf anderen Punkten der serbischen Grenze zu erleichtern.

Natürlich auch bulgarische Bezeichnungen der Griechen. Sofia, 13. Juli. Gegenüber den offiziellen von griechischer Seite verbreiteten Anschuldigungen, daß die Bulgaren Massakres und Brandstiftungen auf ihrer Flucht verübt haben, wird festgestellt, daß die griechischen Truppen die bulgarischen Städte Katsik und Doiran mit ihrer Umgebung, wo sich zahlreiche bulgarische Flüchtlinge befanden, in Brand gesteckt haben sollen.

Die griechische Flodade. Athen, 13. Juli. Nachdem die von der griechischen Regierung angeordnete Flodade über den inzwischen von griechischen Truppen besetzten Hafen von Kavalla aufgehoben worden ist, erwidert sich die Flodade jetzt nach von Enos bis zur Mündung des Nestos, vom 24. Grad 50 Minuten bis 26. Grad 5 Minuten östlicher Länge von Greenwich auf fünf Meilen jenseitwärts.

Ein bulgarisches Schwader in Sewastopol. Petersburg, 14. Juli. In Sewastopol ist ein bulgarisches Schwader, bestehend aus dem Kreuzer „Radoshta“ und sechs Torpedobooten, eingetroffen. Die Schiffe sollen einen Kurier mit wichtigen Briefschaften für Petersburg an Bord haben.

Die serbischen Berichte nur Phantasien? Sofia, 13. Juli. (Agence Bulgare.) Nach den Erklärungen Danews erhielten die bulgarischen Truppen, welche innerhalb der alten serbischen Grenzen operierten, am 9. Juli den Befehl, ihre Operationen einzustellen und sich über die Grenze zurückzuziehen. Daher sind die Berichte aus Belgrad von der Niederlage der Armee des Generals Antinschew, der Anjagwah eingenommen hatte und erfolgreich vorgezogen war, vollkommen aus der Luft gegriffen. Die einzelnen Meldungen, die über den Tod der Kommandeure des 50. und 68. bulgarischen Regiments und anderer Offiziere sowie über die Gefangennahme zahlreicher Soldaten und über Erbeutung bulgarischer Kriegsmaterials verbreitet worden sind, sind ebenso phantastisch. Während der ganzen Operationen der Armee Antinschew wurden nur zwei Kompaniechefs verwundet und eine unbedeutende Zahl Soldaten getötet oder verwundet. Diesen phantastischen Meldungen reicht sich die Meldung aus derselben Quelle über die Vernichtung der 7. bulgarischen Division an, die im Gegenteil für sich allein der serbischen Hauptarmee Widerstand leisteten und ihre Stellungen bei Katsikana behaupten konnte.

Die Lage in Sofia. Sofia, 13. Juli. König Ferdinand ist an Rheumatismus erkrankt und muß das Zimmer hüten. Die Aufregung der Bevölkerung nimmt immer ernstere Formen an. Die geistige Erklärung Danews in der Serbanje führt allseitig auf einen scharfen Widerspruch. Man fordert dringend eine Änderung der gegenwärtigen Politik, die unbedingt Bulgarien zu einer Katastrophe führen muß. Die Behörden haben große Sicherheitsmaßnahmen getroffen. Verlässliche Truppen sind in den Kasernen konzentriert. Das königliche Palais ist für die Augenwelt vollständig abgesperrt. Der König empfängt nur seine engste Umgebung. Die wenigen Zeitungen, die noch erscheinen, dürfen keine Nachrichten vom Kriegsschauplatz veröffentlichen.

Dr. Danew vor der Serbanje. Sofia, 13. Juli. Ministerpräsident Dr. Danew besprach vor der Serbanje die Lage und erklärte, daß Bulgarien stets den Frieden gewollt und auch den Schiedsspruch des Jaren angenommen habe. Seit drei Tagen ist der Befehl ergangen, die kriegerischen Operationen in Albanien einzustellen und in der Defensive zu bleiben. Den Einmarsch Rumaniens erklärt Danew für unberechtigt und meint, die rumänische Regierung hätte nicht bis zum Äußersten gehen dürfen. Schließlich appelliert der Premier an die Gerechtigkeit Europas.

Beschwerden über serbische Missetaten. Konstantinopel, 13. Juli. Die bulgarischen Metropolen von Monastir und Skrida sowie der Bazar von Prilep sind hierhergekommen, um sich bei der Pforte über die Missetaten der Serben gegen die Bulgaren zu beklagen. Sie wurden von der Polizei zur Polizeidirektion gebracht.

Ein deutscher Dampfer beschlagnahmt. Hamburg, 14. Juli. Dem Vernehmen nach ist der deutsche Lebane-Dampfer „Rubros“ von einem griechischen Kriegsschiffe beschlagnahmt worden, angeblich, weil er Reis, der als Kriegskonterbande angesehen wurde, an Bord hatte.

Zum angeblichen Rücktritt des Grafen Berchtold. Wien, 13. Juli. Die im Ausland verbreiteten Gerüchte von einem bevorstehenden Rücktritt des Ministers des Äußeren Grafen Berchtold werden von amtlicher Seite mit dem Bemerkten dementiert, daß Graf Berchtold das volle Vertrauen des Kaisers genieße. Trotzdem zirkuliert in gut unterrichteten Kreisen die Version, daß ein Systemwechsel bevorstehend ist, und daß Graf Berchtold wahrscheinlich durch den gemeinsamen Finanzminister Dr. v. Bilinski ersetzt werden dürfte.

Deutsches Reich.

* **Die Nordlandsreise des Kaisers.** Die „Hohenzollern“ verließ Bergen gestern um 6 Uhr früh mit Kurs nach Norwegen. Am Eingang des Egnessjords ging der Kaiser nebst Gefolge auf den „Scipio“ über und fuhr nach Vaholm, wo die vom Grafen Borch geschaffene Vele-Statue aufgestellt wurde. Am Nachmittag wurde nach Bangsäs gefahren und die Arbeiten zur Aufstellung des Fredriks-Deinmais beaufsichtigt. Die Abendtafel fand auf der „Wittelsbach“ statt. Abends um 9 Uhr trat die „Hohenzollern“ vor Vaholm ein. Der Kaiser beabsichtigt, wenn das gute Wetter anhält, seinen Aufenthalt in Vaholm auszu dehnen. — Gestern hielt der Kaiser den Gottesdienst am Bord der „Hohenzollern“ ab, hörte kriegsgeschichtlichen Vortrag und unternahm nachmittags mit einigen Herrn der Umgebung einen Spaziergang in die Umgebung Vaholms.

* **Eine offiziöse Abfertigung der „Kreuzzeitung“.** Berlin, 12. Juli. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Die Presse hat die Erörterung über die Deckungsvorlagen noch nicht abgeschlossen. Die „Schlesische Volkszeitung“ machte in einer Polemik mit der „Deutschen Tageszeitung“ die Mitteilung, daß die maßgebendsten Stellen der Regierung in den Vorbesprechungen keinerlei Zweifel darüber ließen, daß sie eine reine Erbschaftsteuer von einer beliebigen Mehrheit, in der auch die Sozialdemokraten hätten sein können, angenommen haben würden, wenn keine andere Verständigung erzielt worden wäre. Daran knüpft die „Kreuzzeitung“ folgenden Kommentar: „Wenn diese Angaben zutreffend sind, wie man angesichts der Quelle doch wohl annehmen muß, so sind die Ausstellungen, die wir bisher bereits an der schwächlichen Haltung der Regierung machen mußten, nicht mehr scharf genug, um das ganze Maß ihrer Nachgiebigkeit zu kennzeichnen. Sie sah danach trotz der Rede des Reichskanzlers von vornherein von jedem Kampf für ihre Vorlage ab und war bereit, die Sozialdemokratie zum ausschlaggebenden Faktor der ganzen Gesetzgebungsarbeit zu machen.“ Es ist — so bemerkt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ dazu —, wenn man die tatsächliche Entwicklung der Deckungsfrage im Auge behält, nicht leicht, den Gedankengang der „Kreuzzeitung“ zu verstehen. Wenn die Regierung die im Jahre 1909 von ihr vertretene reine Erbschaftsteuer nicht einbrachte, obwohl sie sich dadurch manche Schwierigkeiten im Bundesrat erspart hätte, so war dafür der Wunsch mitbestimmend, den Parteien der Rechten die Mitarbeit an der Deckung zu ermöglichen und eine Entwicklung zu verhindern, bei welcher die Sozialdemokratie für die Deckungsgesetze einer ausschlaggebenden Rolle hätte spielen können. Dieser Wunsch ist erfüllt. Der größte Teil der Rechten beirat die Brücke, welche die Regierung bot. Daß es gelang, die Erhebung der Deckungsgesetze durch eine bürgerliche Mehrheit zu erreichen, ist der Regierung, die den Weg gezeigt hat, und den Kompromißparteien, die ihn betreten, zu danken. Wenn die Regierung dem Verlangen der Rechten, jeder reinen Erbschaftsteuer von vornherein ein „Unannehmbar“ entgegenzusetzen, und im Falle ihrer Annahme das Scheitern des ganzen Werkes in Aussicht zu stellen, nicht nachgab, so wird man logischerweise darin einen Beweis der Schwäche nicht erblicken können. Die Frage, ob die vom Reichstag beschlossene Erbschaftsteuer vom Bundesrat angenommen oder abzulehnen gewesen wäre, würde erst akut geworden sein, wenn der andere Teil der rechten Parteien der Haltung der Konservativen gefolgt und ein Kompromiß auf der Grundlage der Regierungsvorlage nicht zustande gekommen wäre. Da eine solche Entwicklung dank der Einsicht der bürgerlichen Parteien und den Bemühungen der Regierung vermieden wurde, scheinen uns die Vorwürfe der „Kreuzzeitung“ unangebracht zu sein.

* **Die Freilassung von jugendlichen Sträflingen infolge der Amnestie.** Infolge der Amnestie anlässlich des Regierungsjubiläums des Kaisers sind durch die Oberstaatsanwaltschaft in Berlin 353 jugendlichen befristet Verurteilten männlichen und weiblichen Gefängnisstrafen von einem Tag bis zu vier Monaten erlassen worden.

* **Die Einweihung der Röhrenstempel.** Am Samstagmittag fand in Anwesenheit des Oberpräsidenten von Westfalen, der Landeshauptmänner von Westfalen und Rheinland, des Bergbaupräsidenten Liebrecht (Dortmund) und vieler anderer Gäste des Röhrenstempelvereins die feierliche Einweihung der Röhrenstempel statt.

* **Für den sozialdemokratischen Parteitag, der am 14. September in Jena stattfindet, ist die Tagesordnung festgelegt worden, auf der u. a. folgende Punkte stehen:** Geschäftsbericht des Parteivorstandes; Referent Scheidemann; Bericht der Reichstagsfraktion; Referent S. Schulz; Referent Ebert; Steuerfrage; Referenten Wurm und Dr. Südekum.

* **Nach einer Landtagswahl.** Eine neue Landtagswahl ist durch Todesfall — wie in Preussisch-Holland — durch den Tod des Grafen v. Kanitz — in Elberfeld-Warmen erforderlich geworden, wo gestern Oberstaatsanwalt Dr. Siekmann nach langem Leiden im Alter von 60 Jahren verstorben ist. Er gehörte als Nationalliberaler dem Abgeordnetenhaus seit 1908 an.

* **Konrad Haubmanns parlamentarische Jubiläum.** Der Wahlkreis Ebingen (Württemberg) feierte gestern das 25jährige parlamentarische Jubiläum des fortschrittlichen Reichs- und Landtagsabgeordneten Haubmann. Abgeordneter v. Bayer feierte in längerer Rede die Verdienste des Jubilars.

* **Erfolg „Juta“.** Anfang September soll in Rom die Gründung einer neuen katholischen Telegraphenagentur stattfinden. Wie ein bayerisches Zentrumblatt zu melden weiß, soll der Sitz der Gesellschaft Amsterdam, der Sitz der Generaldirektion München sein. Zum technischen Leiter ist der

frühere Direktor der Jura, Joseph Kraal in München, bestimmt. Die Aktien werden nur auf 50 M. lauten. Der Reinertrag soll zur Schaffung eines Lehrstuhls für katholische Journalistik und zu Stipendien für katholische Journalisten verwendet werden. Zweck der Gründung ist die Schaffung eines internationalen katholischen Abwehr- und Aufklärungsinstituts, das „bitter notue“.

Heer und Flotte.

Der Zusammenstoß des Panzerkreuzers „York“ mit „S 178“ vor dem Kriegsgericht. Kapitänleutnant Löwe vom Kreuzer „York“ stand im Wilhelmshafen vor dem Oberkriegsgericht unter der Anklage, durch Fahrlässigkeit den Zusammenstoß mit dem Torpedoboot „S 178“ verschuldet zu haben. Das Urteil lautete auf Freisprechung.

Nach 30 Leichen im Brak „S 178“. Das Bordteil des Braks des Unterseeboots „S 178“ wurde gestern morgen in Wilhelmshafen eingeschleppt und mittags ins Dock gebracht. Es wird angenommen, daß sich 30 Leichen in dem Brak befinden.

Schiffsbewegungen. Eingetroffen S. M. S. „Secadler“ am 11. Juli in Nahe (Seydell), S. M. S. „Sleipner“ und „S 128“ am 12. Juli in Weststrand, S. M. S. „Otter“ am 11. Juli in Tschingling, S. M. S. „Victoria Luise“ am 10. Juli in Apenrade, Abfahrt 13. Juli, S. M. S. „München“ am 11. Juli in Kiel, S. M. S. „Grille“ am 9. Juli in Danzig, Abfahrt 12. Juli.

Ausland.

Frankreich.

Der Fremdenlegation Müller schweizerischer Staatsangehöriger? Paris, 14. Juli. Dem „Temps“ wird aus Wien gemeldet: Für die deutsche Regierung gibt es keine Affäre Müller. Die deutsche Regierung hat nämlich die Gewißheit erlangt, daß der im Jahre 1910 in Dubida erschossene Hans Müller schweizerischer Staatsangehöriger war.

England.

Neue Suffragetten-Ruhestörungen. Liverpool, 12. Juli. Als der König gestern in Gesellschaft durch die Nordstraße fuhr, verhielten sich verschiedene Suffragetten den Polizeifordern zu spotten, um zu dem Wagen des Königs zu gelangen. Ihr Plan mißlang jedoch, worauf sie ein großes Schaufenster einschlugen. Polizeibeamte verhafteten darauf die Ruhestörerinnen.

Norwegen.

Ein deutscher Flotten-Besuch bevorstehend. Christiania, 14. Juli. 25 deutsche Kriegsschiffe der Nordsee-Flotte werden in der Zeit vom 26. Juli bis 4. August verschiedene Häfen der norwegischen Südküste besuchen und abteilungsweise eintreffen.

Nordamerika.

Freilassung der fünf in Texas gefangenen Amerikaner. Laredo (Texas), 13. Juli. Auf das (im Sonntagsblatt gemeldete) Verlangen der amerikanischen Behörden sind die von den mexikanischen Rebellen festgehaltenen fünf Amerikaner freigelassen worden.

Das neue Kongress der Vereinigten Staaten. New York, 13. Juli. Wie man annimmt, wird der Senat das neue Kongressgesetz, das soeben in Beratung genommen wurde, innerhalb von fünf Wochen erledigen. Man glaubt, daß etwa 50 Stimmen für und 60 Stimmen gegen die Vorlage sein werden.

Luftfahrt.

Ein glänzender Flug über die Berner Alpen. Bern, 13. Juli. Der Schweizer Flieger Wiler flog heute morgen 4 Uhr 8 Min. zum Flug über die Berner Alpen nach Mailand auf. Um 6 Uhr 7 Min. passierte er das Jungfraujoch in einer Höhe von 3470 Meter und 6 Uhr 20 Min. das Eggishorn, um 6 Uhr 40 Min. landete er, von der Volksmenge begeistert begrüßt, in Domodossola. Nach Einnahme von Benzin setzte er den Flug fort, um dem Bürgermeister Mailands ein Schreiben der Stadt Bern zu überbringen.

Von Mailand nach Turin. Mailand, 14. Juli. Der italienische Flieger Gombosi flog gestern in 1 Stunde 10 Min. von Mailand nach Turin. Die Strecke beträgt 150 Kilometer.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

— Todesfall. Da Berlin ist ein bekannter Schulmann, der Berliner Stadtkämmerer Geheimrat Dr. Hüttenau, der seit 18 Jahren Leiter des Berliner höheren Schulwesens, im Alter von 87 Jahren gestorben. Er stand von 1873 an drei Jahre lang an der Spitze des hiesigen Realgymnasiums.

— Ferienbesuch. Die bei den diesjährigen Ferienbesuchern sich beteiligenden Führer und Führerinnen, sowie sonstige Interessenten werden am Dienstag, den 15. Juli 1. Z., nachmittags 6 Uhr, im Hofe des Volksschulgebäudes auf dem Schloßberg, oder am Donnerstag, den 17. Juli 1. Z., nachmittags 6 Uhr, im Hofe des Volksschulgebäudes an der Kassestraße zu den Vorträgen und Vorführungen der Spiele erwartet; daselbst werden auch Anmeldungen als Führer und Führerinnen entgegengenommen.

— Bezirksabgabe. Die von den Kreisen des Regierungsbezirks Wiesbaden zu entrichtende Bezirksabgabe für 1913 ist verteuert worden auf die Kreise Stadtkreis Wiesbaden 807 193 M. 58 Pf., Landkreis Wiesbaden 71 440 M. 41 Pf.

— Wiesbadener Veteranenpende. Die aus Anlaß des Regierungsjubiläums des Kaisers von den städtischen Körperschaften beschlossene dauernde Veteranenpende von jährlich 1000 M. gelangte für dieses Jahr bereits zur Verteilung. Es wurden dabei im ganzen 206 bedürftige Veteranen mit Vorträgen bis zu 25 M. bedacht.

— Einen solennen Kommerz feierten am Samstagabend die Beamten des Gas- und Wasserwerks im „Hotel Union“ zu Ehren ihres Jubilars, des Hofschreibers Peter Lindschied. Beim Absingen fröhlicher Lieder und herzlicher Ansprachen nahm die schöne Feier einen würdigen Verlauf.

— Feuerbestattung. Einen besonderen Vorzug bietet bei uns die Feuerbestattung infolgedessen, als die Aschenurnen, ohne daß besondere Kosten daraus erwachsen, in den Gräbern von Verwandten beigesetzt werden können, und daß es deshalb des Aufwands für die Beschaffung einer besonderen Beisetzungsstelle nicht bedarf. Von 47 innerhalb einer bestimmten Frist hier in Wiesbaden untergebrachten Aschenurnen haben nicht weniger als 45 derart platziert werden können, und nur für zwei ergab sich die Notwendigkeit der Beschaffung eines besonderen Grabes.

— Vom Mainzer Schützenfest wird uns noch berichtet: Die Schießergebnisse vom Samstag waren u. a. folgende: Schandbecker: R. Junior (Hofheim) und O. Philipp (Wiesbaden). Felsbecker: G. Kesser (Oberursel). Goldene Rungen: G. Apel (Wiesbaden) und G. Grünig (Wiesbaden). Am Samstag gingen nicht weniger als 16 000 M. für Schießgelder ein. — Am Sonntagnachmittag wurden die Sieger und die Preise bekannt gegeben. Die Resultate sind folgende: Den Preis vom Großerhag von Dessen errang Paul Herbst (Nürnberg) auf Feldscheibe „Mittelrhein“ auf 300 Meter. Den Preis des Großerhag von Dessen errang Hugo Kresser (Erfeld) auf Feldscheibe „Baden“ auf 300 Meter. Den Preis des Prinzregenten von Bayern errang Christ. Ambros (Frankfurt a. M.) auf Standfestscheibe „Landau“ auf 175 Meter. Den Preis der Kaiserin von Rußland errang Karl Armster (Mainz) auf Armeegewehrscheibe „Deutschland“, Modell 98, auf 175 Meter. Es war dies eine ganz hervorragende Leistung mit 19:19 und einem weiteren 19 als Stochschuß. Die höchste Ringzahl ist jeweils 20. — Feldscheibe Baden: Silberpokal (Wiesbadener Schützengesellschaft), goldene Uhr (Chemische Werke G. u. E. Albert, Wiesbaden). Sieger auf der Standfestscheibe „Landau“: Jos. Sänchen (Wiesbaden) 1901. Standfestscheibe Mainz: Goldene Taschemer (Hanske Doderhoff, Amöneburg), silbervergoldeter Pokal (Karl Benfell, Wiesbaden), silbervergoldeter Pokal mit Deckel (Direktor Hummel, Hochheim). Sieger auf der Standfestscheibe Mainz: B. Hartmann (Wiesbaden) 1819, Emil Strider (Hofheim) 1872, Wolf Löffler (Wiesbaden) 1874, Karl Junior (Hofheim) 1798, Karl Roth (Wiesbaden) 1843. Behrmannsche Deutsche: Otto Seelig (Wiesbaden), Nikolausscheibe Pfalz: Erwin Kappes (Wiesbaden) 898, Karl Roth (Wiesbaden) 1666, Emil Tourmann (Wiesbaden) 1728. Jagdscheibe (Standfestscheibe): Schützengesellschaft Wiesbaden: 1. G. Apel, 2. J. B. Gattels, 3. G. Roth, 4. O. Seelig, 5. A. Clausz, 431 Ringe. Auf der Feldscheibe schlug die Schützengesellschaft Wiesbaden außer Konkurrenz auf Stand mit, weil dieselbe im vergangenen Jahre im Gruppenschießen als Siegerin hervorgegangen war. Sie erhielt deshalb gestern für hervorragende Leistung ein Ehren Diplom.

— Nach tritt der Tod den Menschen an. Herr Architekt Karl Schlin, Mitbesitzer der „Walballe“, besuchte am Mittwoch erneut das Mainzer Schützenfest, nachdem er am vergangenen Sonntag noch den Schützenzug mitgemacht hatte. Er erlitt einen Gehirnschlag, wurde in das St. Nikolaus-Hospital in Mainz gebracht und verlor dort Samstagabend, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. Durch sein stilles und lebenswürdiges Wesen war er vor allem in Schützenkreisen sehr beliebt.

— Der Nassauische Handwerker-Tag wird sich u. a. mit Anträgen der Wiesbadener Tischler-Zunft betreffen, wonach ein Lehrmeister, dessen Lehrling, trotzdem der Meister ihn zum Besuch der Fortbildungsschule angehalten hat, den Unterricht verweigert, nicht bestraft werden darf, und wonach selbst dann eine Bestrafung nicht eintreten soll, wenn der Meister ausnahmsweise einmal wegen dringender Arbeit den Lehrling zu Hause behält und sich nachträglich entschuldigt. Ein weiterer Antrag derselben Innung verlangt die Zurückverlegung des Fortbildungsschulunterrichts in die Abendstunden.

— Ein Taschendieb machte sich gestern Abend auf dem Mainzer Festplatz bemerkbar. Er versuchte, vor dem Affen-Theater einem Mädchen die Handtasche abzunehmen, das Mädchen teilte ihrem Vater das mit, dem es gelang, den mit einem gelben Staubmantel gekleideten Fremden festzunehmen zu lassen. Bei dem Unbekannten, der sich als ein Schweizer ausgab, fanden sich weder Geld noch Papiere vor, nur ein recht eigenartig gestaltetes feststehendes Messer war in seinem Besitz, das oben am Griff einen Drahtkorb hatte. Der Verhaftete will am Samstagvormittag hier in Wiesbaden überfallen und seines Geldes und seiner Papiere beraubt worden sein. Das dürfte jedenfalls ein Märchen sein. Man glaubt, es mit einem internationalen Verbrecher zu tun zu haben. Er versuchte, zu entfliehen, wurde dann aber gefesselt ins Untersuchungsgefängnis gebracht. Er gibt sich als Elektromonteur aus.

— Diebstahl eines Seidenpapiers. Eine Dame aus der Parkstraße kam dieser Tage auf den hiesigen Gemüsemarkt, um einzukaufen, und hatte deshalb an dem Stand einer Mainzer Händlerin zu tun. Als ihre Geschäfte beendet waren, bemerkte sie alsbald ein Paket mit Seidenpapieren, die höheren Wert hatten. Für die Wiedererlangung desselben setzte sie nun eine Belohnung von 3 M. aus, was natürlich allseitig als Aufsporn zu Nachforschungen betrachtet wurde, zumal das verschwundene Paket nur auf dem Markt sein konnte. Ein älterer Arbeiter wollte bemerkt haben, daß die Händlerin eines bestimmten Standes das Paket habe, und veranlaßte den aufsichtsführenden Polizeibeamten zu einer sofortigen Untersuchung. Die verdächtige Händlerin betrat die Unschuld, und kam zunächst außer Betracht, sie wurde aber, nachdem da sie sich gleich nachher in das Markillosett begab, beobachtet, und es stellte sich heraus, daß sie einer anderen Händlerin den Inhalt des Pakets, den sie in einem Strumpf verpackt hatte, übergeben hatte. Das gestohlene Gut wurde der Eigentümerin abgeliefert, die Diebin dem Gericht angezeigt.

— Wühler Tod. Der Veterinär Wilhelm Schäfer von Großenhausen im Kreis Gelnhausen, der an der Jahrhundertfeier des Kaiserregiments v. Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80 hieselbst teilgenommen, wurde bei der Rückkehr in seine Heimat im „Bayerischen Hof“ in Gelnhausen vor einem Unwohlsein befallen, an dessen Folgen er gestorben ist.

— Ein Fahrraddieb gefaßt? Am Sonntagnachmittag ist ein in einem Nachbarort wohnender Tagelöhner hier festgenommen worden, welcher in dem dringenden Verdacht steht, in der letzten Zeit am Platz verschiedene Fahrräder von der Straße weg entwendet zu haben. Eine in seiner Verhaftung vorgenommene Durchsuchung förderte ein ganzes Lager von Fahrrädern auf, was wohl den Schluss auf recht umfangreiche Diebstahlschaffungen (siehe Erbenheim unter „Landkreis Wiesbaden“).

— Ein holländischer Steuermann, dessen Schiff vor Wiesbaden ankert, wurde Sonntagmorgen in der Schwalbacher Straße vor der „Waldburg“ von Krämpfen befallen und mußte in das städtische Krankenhaus gebracht werden. Sein Zustand hat sich wesentlich gebessert.

— Eine wüste Messerhetze ereignete sich Sonntagmorgen gegen 2 Uhr vor dem Hause Ede der Hellmund- und Bellrichstraße. Eine Anzahl roher Burschen gerieten mit einem „Kollegen“ in Streit und verletzten dem Gelegenheitsarbeiter D. Sparmasser mehrere lebensgefährliche Stiche. Als Stecher und Messerheld kommt nach der Angabe des Sparmasser ein gewisser Dief aus der Waldstraße in Betracht. Sparmasser wurde bewußtlos und total erschunden von der Sanitätswache in das städtische Krankenhaus gebracht.

— Überfahren wurde am Samstagabend von einem Bierwagen ein Knabe, der schwerverletzt in die elterliche Wohnung gebracht wurde. Ob der Fuhrmann ein Verschulden trifft, konnte noch nicht festgestellt werden.

— Personal-Nachrichten. Dem Vorsteher des hies. Hochbauamts Wiesbaden, Dr. Ing. Hercher, ist der Charakter als hies. Ratrat mit dem persönlichen Rang der 4. Klasse verliehen worden. — Die Gerichtsschaffenen Wende und Stempel von hier sowie Dr. Schmidt von Frankfurt sind dem hiesigen Amtsgericht als Hilfsrichter zugewiesen. Dem Amtsgerichtsrat Deberg in Bielefeld ist der Charakter als Geheimrat verliehen worden. — Gerichtsschaffener Frankenhof von hier, Sohn des früheren Regimentsmeisters, jetzigen Bräutigams Frankenhof, ist zur informativen Beschäftigung beim hiesigen Magistrat ausgelassen worden. — Als stellvertretender Magistratsbegeordneter ist bei ihm um den freigebliebenen Posten eines Magistratsbegeordnerten beworben und wird zur Wahl vorgeschlagen werden.

— Meine Notizen. Die Genossenschaftsbank für Hessen, Nassau hält am 17. und 18. dieses Monats hieselbst stattfindenden 29. Deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaftstages ihre Geschäftsdränge von mittags 12 Uhr ab geschlossen. — Von Seiten der Stadt ist der Stundenlohn, welcher den Schreinermeistern bei städtischen Arbeiten gezahlt wird, von 75 auf 85 Pf. erhöht worden, um auch nach dieser Abänderung einen billigen Ausgleich für die gesteigerte Lebenshaltung zu bieten. — Ihr Jubiläum feiert in diesem Jahre die hiesige Schneiderinnung.

Theater, Kunst, Vorträge.

* Rathaus. Morgen Dienstag (2. Sonntag) werden die beiden Abonnementkonzerte im Rathaus 4½ und 8½ Uhr von der Kapelle des Königl. batr. 2. Jägerbataillons aus Aachenburg ausgeführt.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

— Erbenheim, 13. Juli. Gestern wurden von Wiesbadenern und hiesigen Polizisten bei einem hiesigen Einwohner mehrere Fahrräder nebst einer Menge Erbsen, eine besagte nabe und auf das Rathaus verbracht. Durch einen Wiesbadener Abnehmer wurde die Polizei auf diesen Mann aufmerksam gemacht. Nachdem er in Gewahrsam genommen worden war, wurde die Hausdurchsuchung vorgenommen. — Die Kommandantur Mainz teil mit, daß der Schulbus bei unserem Gemeindegeld vom 22. bis 24. d. M. zum geforderten Schicksal Schicksal benutzt wird. Täglich wird von vormittags 9 bis zum Dunkelwerden geschossen. — Am 21. d. J. beginnen hier die dreiwöchigen Schulsommerferien.

— el. Hochheim, 12. Juli. Infolge der feucht-kühlen Witterung der letzten Woche tritt die Veroniflora in den Weinbergen wieder sehr stark auf, indem man frühzeitig mit Ernteten und Säubern begann. Selbst die Trauben sind teilweise schon von dem schädlichen Pilz befallen. Da auch der Ernteten hin und wieder auftritt, so ist tatsächlich bei fortwährend schlechter Witterung die ganze Weinrente in Frage gestellt. Trocken heißes Wetter wäre das beste Befruchtungsmittel der Weintrauben. — Die Weinbergszweigungen für dieses Jahr sind beendet. Im allgemeinen haben sie auch in diesem Jahre ihre alte Anzuchtstrategie bewahrt. Es wurden durchschnittliche gute und sehr gute Preise erzielt, so erzielte z. B. die Wiesbadener Obstverwertung für zwei Bierschüssel Trockenbeerenauslese „Hölle“ und „Königshaus“ 6910, bzw. 6110 M.

Nassauische Nachrichten.

Mittelrheinischer Pferdebesitzerverein.

F. C. Limburg a. d. L., 13. Juli. Unter seinem stellvertretenden Vorsitzenden, Generalmajor a. D. v. Bardeleben (Frankfurt a. M.), in Verbindung des 1. Vorsitzenden, Regierungspräsident Dr. v. Weicker, hat heute der Mittelrheinische Pferdebesitzerverein unter zahlreicher Beteiligung in der „Alten Post“ seine 49. Generalversammlung ab, der morgen eine Hauptversammlung nebst Preisverteilung, ein Pferde- und Hokenmarkt und eine Verlosung von im Regimentsbezirk geborenen Hoken folgt. Als Vertreter der Regierung war Regierungsrat Goltz anwesend. Der Vorsitzende wies zunächst darauf hin, daß es sehr mit großen Opfern gelungen sei, das Nassauische Stutbuch zu erhalten und das Verzeichnis der Stuten (Limburg a. L.) erhalten zu lassen. Der Bericht über das abgelaufene Jahr. Danach ist ein Mitgliederzuwachs von 44 zu verzeichnen. Ein weiterer Mitgliederzuwachs von 27 ist bereits im neuen Jahre seit 1. April wieder zu konstatieren. Im verflochtenen Jahre konnten abermals 12 mittergültige Stuten aus Belgien und der Rheinprovinz für 24 850 M. eingeführt werden. Von diesem Verlage waren 6375 M. aus Vereinsmitteln aufgebracht. Die Einkaufspreise schwankten hierbei zwischen 1900 und 2900, die Verkaufspreise zwischen 750 und 2350 M. Eine Ausgabe von 1670 M. betrafte die neue Quellwasserleitung, die ausgezeichnetes Wasser liefert, das von den Tieren gerne genommen wird. Im abgelaufenen Jahre wurde besonders über die schädliche Hakenfäule geklagt. Nach der von Veterinärarzt Emmerich (Weilburg) aufgestellten Statistik betrug die Durchschnittszunahme bei den Tieren 80 Pfund, was gerade nicht als ein günstiges Resultat angesehen werden könnte. Das zahlreiche Sterben der Hoken im letzten Jahre sei zum größten Teil auf schlechte Hakenfäule und Entzündungen zurückzuführen. 1912 wurden im Bezirk 484 Hoken, davon 371 Hoken und 113 Hoken, geboren. Die im Oktober d. J. abgehaltene Hauptversammlung, auf der 134 Stuten und 22 Hoken zur Prämierung vorgeführt wurden, stellte ganz hervorragende Tiere zur Schau. Hiesig bemerkt wurde, daß zum erstenmal Bismarck den Markt besuchten. Während im vorigen Jahre 9600 M. Geld- und vier Staatspreise zur Verfügung standen, sind es für die morgige Schau 2200 M., zehn Ehren- und vier Staatspreise. Heinrich Hartenfeld (Rud.) berichtete über auf der Hokenbörse in Wiesbaden mit 5 Hoken gemachte Verluste, betreffend die Abminderung im Kreise. Es sei davon nur Ausgesprochen zu berichten. Regierungshauptkassenbuchhalter Rusche (Wiesbaden) erstattete den Rechnungsbereich. Er zeigt in Einnahmen 20 881 M., darunter 4458 M. Staatsbeiträge und 3000 M. Unterstützung von der Kreisverwaltung, in Ausgaben 15 239 M., reines Vermögen 50 212 M. Brauereibesitzer Busch (Limburg) brachte eine Resolution zur Kenntnis, die in einer am 9. d. M. in Limburg abgehaltenen Versammlung von 100 Wiesbadenern der Regierung vorgelegt wurde, und noch weitere 200 Unterschriften gefunden hat, in der energische Proteste eingelegt wird gegen die Gründung eines neuen Nassauischen Pferdebesitzervereins unter Aufgabe des bestehenden, über ein halbes Jahrhundert alten Mittelrheinischen Pferdebesitzervereins. Der Vorsitzende bemerkte, daß die Angelegenheit noch nicht spruchreif sei. Es sei eine Kommission gebildet worden, die die Frage des Zusammenschlusses aller Vereingewinnen in Nassau, die die Pferdebesitzer betreffen, prüfen soll. Diese sei aber bisher noch nicht wieder zusammengetreten, seitdem der erste Statutenentwurf vom Vorstand abgelehnt und er und Wühlerbesitzer Kallert beraubt worden seien.

Sprechstunde der Rechtsabteilung: 10 bis 1 Uhr; in der polizeilichen Abteilung
von 10 bis 11 Uhr.

[illegible]

Kursberichte vom 14. Juli 1913.

Eigene Drahtberichte des Wiesbadener Tagblatts

1 Pfđ. Sterling	20.60
1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lira	— 60
1 österr. fl. i. Ö.	2 —
1 fl. ö. Whrg.	1.70
1 österr.-ungar. Krone	— 55
100 fl.-öst. Konv.-Münze	105 fl. Whrg.
1 skand. Krone	1.125

1 fl. holl.	1.70
1 alter Gold-Rubel	3.20
1 Rubel, alter Kredit-Rubel	2.16
1 Peso	4.—
1 Dollar	4.20
7 fl. süddeutsche Währ.	12.—
1 Mk. Bko.	1.50

Berliner Börse.

Div.	Bank-Aktien.	(in Mk.)
9 1/2	Berliner Handelsges.	187
6	Commerz.-u. Disc.-B.	106 1/2
6	Darmstädter Bank	112 40
12 1/2	Deutsche Bank	206 75
6	D. H.- u. Wechselb.	112
10	Disconto-Commandit	178 40
6 1/2	Dresdner Bank	145 75
7	Meisinger Hyp.-Bank	132 50
6 1/2	Mittelb. Creditbank	112 25
7	Nationalb. f. Deutschl.	112
10 1/2	Oesterr. Kreditanst.	—
13	Petersb. Intern. Ek	196 90
5.86	Reichsbank	132
7 1/2	Schaffh. Bankverein	107

Bahnen und Schifffahrt		
9 1/2	Canada-Pacific	213 25
6	Baltimore und Ohio	83
6	Deutsche E.-Betr.-G.	110
9	Hamb.-Am. Paket.	139
15	Hansa-Dampfschiff.	292
7 1/2	Niederwaldbahn	—
5	Nordd. Lloyd	119 40
7	Oesterr.-Ung. Staatsb.	—
0	Oesterr. Stdb. (Lomb.)	26 25
7	Orient. E.-Betr.-G.	168 60
6	Pennsylvania	—
6	Südd. Eisenbahn-G.	124 75
6 1/2	Schanting-Eisenb.	119 80

Brauereien.		
15	Schultheis	256 10
10	Leipz. Bierbr. Riebeck	180
0	Wieshad. Kronenbr.	—

Bau- und Tiefbohrunternehmen.		
6	Beton- und Mauerbau	151
23	Deutsche Erdöl-Ges.	241 50
25	Oebhardt & König	200
2	Neue Boden-A.-G.	75 60

Bergwerks- unternehmungen.		
	Aumetz Friede	163
13	Baroper Walzwerk	187
7	Böchumer Gußstahl	216 60
14	Baderus Eisenwerke	165 75
11	Concordia Bergbau	206
16	Deutsch-Luxemb. B.	143 30
10	Dommerschlöhde	306
12	Eisenwerk Kraft	171 80
18	Eisenhütte Thale	210 50
8	Fachw. Bergwerke	209
15	Geisweider Eisenwerk	190
10	Gelsenk. Bergwerk	176 50
8	Harpenr. Bergbau	185 60
22	Hösch-Eisen u. Stahl	310 40
24	Ise Bergbau	444 25
4	Königs- u. Laurabütte	160 75
10	Lauchhammer	151
9/10	Leuth-Brannkohl.	181 80
12	Mannesm.-Röhrenw.	202
11	Mühl. Bergwerk	154 25
12	Oberschl. Kolow.	300 75
18	Phönix-Berg- u. Hütt.	245 75

Div.		In %.
12	Rhein.-Nass. Bergw.	236
18	Rheinische Stahlw.	154 10
10	Riebeck Montan	166
	Rombacher Hüttenw.	148 60
	Wittener Stahlhütten	123 25
Chemische Werke		
30	Albert, Chem. W.	428
25	Bad. Anilin u. Soda	546
14	Orisheim Elektr. N.	232
36	Höchstler Farbwerke	595
15	Milch & Co.	269 25
12	Bützgerwerke	181 80
14	Aug. Wessling	208

Elektrizitätsgesellschaften		
5	Akkumulatoren	323
14	Allgem. Elektr.-Ges.	233
5	Bergmann Electr.	123 10
10	Deutsch Ueberr.-El.	159 80
10	El. Untern. Zürich	
10	Ges. f. elektr. Untern	148 50
10	Russ. Allg. Elektr.-G	149 80
7 1/2	Schnecker Elektr.	145 25
6 1/2	Siemens elektr. Betr.	116 75

Maschinen- und Metallindustrie.		
50	Adler Fahrradw.	411 50
10	Bremer Vulkan	129 25
20	Bruchsal Maschinen	319 50
0	Breuer-M. Höchst/M.	34
28	Dürkopp, Bielef. M.	348
12	Federst.-Ind. Cassel	732 75
8 1/2	Gasmotoren Deutz	126 50

18	Atompump, Metall.	233 50
19	Ludwig Lowe & Co.	285
20	Franz Meguin & Co.	140 50
21	Orenstein & Koppel	174 25
22	Rhein. Metallwarenf.	—
23	Rockstr. & Schneider	150
24	Silesia Emailierwerk	140 50
25	Ver. D. Nickelwerke	257

23	Ammdorfer	372 90
12	Kostheim Zellulose	142
12	Vörriner Papierf.	139 25
Textilindustrie.		
20	Mech. Web. Linden	326 50
10	Nörd. Wollkammerei	139
10	Ver. Glanzstoff-Fabr.	787

Verschiedene.		
0	Adler-Portl.-Cement	97
25	D. Wall- u. Mun.-F.	619
9	Lindes Eismaschinen	121
6	Markt- und Kühlhallen	
10	Nobel-Dynam.-Trust	165 25
18	Porzellanfabr. Kahla	333 80
19	Rotstein Zuckerraff.	110
24	Spitzenbank, A.-G.	445
18	Ver. Köln Rottweiler	321 75
7 1/2	South Westafrika Co.	110 75
—	Türkische	186 57

22.	Wiesbaden 1908 S. I.	In
..	do. 1908 S. II, a. 1910	—
..	do. 1912 S. III, a. 22	—
1/2	do. (abg.)	—
1/2	do. v. 1887, 95, 98, 02	—
1/2	do. v. 1903 S. I, 07	85 7
..	Worms v. 1901 u. II	94 6
..	Christiania von 1894	—
..	Kopenh. v. 01 u. II	—
1/2	do. von 1886	—
1/2	Neapel st. gar. Lire	93
..	Stockholm v. 1880	—
..	St. Buen.-Alr. 1892 Pe.	—
..	do. 1909 I. Q. (409)	—
1/2	do. v. 88 I. O.	2
Dts.	Vollbez. Bank-Aktien.	

Ver.	1. List.	1. List.
9.	A. Deutsch. Creditan-	1503
6/4	A. Elbass. Bankges.	117
6/4	Badische Bank R.	1285
10.	B.f.f. Untern. Zdr.	186
4.	Bod.-C. A. W.	1254
5/8	Handelsbank f. l.	225
6/2	Hyp. u. Wechs.	1275
6/2	Karner Bank-V.	109
8/4	Berg.-Händl. Bank	1412
9.	Mein. Handelsg.	1565
6/4	Hyp.-B. L. A. B.	—
6.	Breslauer D.-Bk.	—
6.	Comm. u. Disc.-B.	—
6/4	Darmstädter Bk. f. l.	—
6/4	do. 1000	112
2/8	Deutsche B. S. A.	3402
5/4	Elb.-C. A. W.	—
7.	Deutsch. Hyp.-R. Thl.	1325
3.	Dr. Natbl. in Brem.	—
9.	Überseebank	—

10.	Ver.-Bank	114
8.	Disconto-Ges.	175
8.	Dresdner Bank	145
7 1/2	Eisenbahnbank	147
9.	Eisenbahn-R.-Bk.	172
9 1/2	Frankfurter Bank	188 1/2
8.	do, H.-Bk.	208
9.	do, Hyp.-C.-V.	146
9.	Gothaer G.-C.-B. Thl.	—
9.	Luxb. Intern. Bank Fr.	—
5 1/2	Metallb.-u. Met.-O.	131
5 1/2	Mittelb. Bdkr., Or.	—
6 1/2	Mittelb. Privb. Mgd.	117 1/2
6 1/2	do, Cr.-Bank	113 1/2
7.	Naffbik, f. Dischl.	—
1.	Nürnb. Vereinsbk.	—
6 1/2	Oest.-Ung. Bk. Kr.	147
7 1/2	Oest. Ländb.	—
10.	do, Cred.-A. G. H.	194 1/2
5 1/2	Pfalz. Bank	—
9.	do, Hypot.-Bk.	179
8.	Preuss. B.-C.-B. Thl.	—
6.	do, Hyp.-A.-B.	107 1/2
6.	Reichsbank	131 1/2
9.	Rhein. Credit-B.	127 1/2
9.	do, Hypot.-Bk.	188
7.	Rh.-Westf. Disc.-G.	—
7 1/2	Saarländ. Ban.-ver.	106 1/2
6.	Sidd. Disconto-O.	111 1/2
8.	So. Bodenkr.-B.	171 1/2
5 1/2	Schwarzb. Hyp.-B.	—
7 1/2	Wiener Bank-V.	120 1/2
7.	Württb. Bankanst.	131 1/2
5.	do, Notenb.-B.	117

Vorl. Litt.		In	
22.	10.	Masch Baden, Wm.	135
12	12	Beck u. Henkel	157
6.	33.	Bielefeld D.	240
10	10	Daimler-Motor.	310
6.	6.	Esslingen	98
7.	7.	Faber u. Schl.	127
70	5.	Fahrzgt. Eisen.	58
18	9.	Gasm. Deutz	127
6.	17.	Gritzm. Durl.	268
5.	0.	Gebr. Gutsm.	—
6.	8.	Karlsruhe	164
12	13	Mannheim-F.	202
9	9.	Masch. u. A. 30.	144
4.	21.	Moenn	220
70	8	Mot. Oberass.	160
8.	9.	Pokorny u. W.	146
12	12	Pfütz. N.N. Kays.	167

4.	10.	Schn. Frankent.	276
9.	9.	Schraub. Krem.	277
11.	14	—	136
11.	12	Metal-Gr. Bing-N.	—
12.	14	Napht-Pr. G. Nob.	229
9.	9½	Offab. Ver. D.	173
3.	3.	Porzellan Wessel	—
11.	12	Pressh. Spil. St.	361
8.	8.	Pulverf., Pf., St.	133
9.	12	Schrittless. Siemk.	207
10.	7	Schaff. Vr. Frank.	121
11.	10	Schnst. V. Fulda	128
7.	8.	Se. Fr. Fr.	128
12.	12	Seilind. (Wolff)	112
12.	12½	Seig. Eisenb. u. Bckb.	197
14.	14.	Glasind. Siemens	—
8	8	Stanna Romana	167
7 7/8	7 7/8	Stripp. Tric. Bes.	160
8.	8.	— Weind. Jute	104
8.	9.	D. Verlags-Anst.	165
9.	9.	Waggon Fuchs	146
15.	15.	Zeich. u. Arch.	141
		Zuckerfab. Frank.	328

Div. Bergwerks-Aktien.		Stk.
Vorl. List.		
12. 12.	Aumetz-Friede	162
12. 14.	Bock. Bb. u. G.	215
9. 0	Braunk.-W. Leonh.	149
6. 7.	Budersch. Eiszw.	14
11. 16.	Conc. Bergh.-G.	302
11. 11.	Deutsch-Luxemb.	142
8. 10.	Schweiller, Bergw.	200
7. 10.	Fründrichs, Bg.	160
10. 10.	Oelsenkirchen	176
8. 9.	Harpener Berg.	184
8. 9.	Hibernia Bergw.	—
10. 10.	Kaliw. Ascherh.	—
10. 11.	Wettersg.	177
4. 4 1/2	do. P.-G.	9
6. 3	Königin Marienh.	—
0. 0	Lothring. Eiszw.	69
0. 0.	Oberschl. Eis.-An.	92
15. 12.	Phönix Bergbau	246
12. 12.	Riebeck, Montan	186
4. 4.	V. Kön.-u. Laura Thlr.	160
19. 21.	Oestr. Alu. M. & fl.	—

Aktien v. Transp.-Anstalten		Stk.
Divid.		
Vorl. List.	a) Deutsche.	
Stk.	Lübeck-Büchen	170
7. 7.	Alig. D. Kleinb.	124
8. 8.	Lox.-u. Str.-B.	159
8. 8.	Berliner gr. Str.-B.	168
5. 5.	Cass. gr. Str.-B.	—
0. 0.	D. Eis.-Betr.-An.	110

Zl.		In
4/1	Mosk. do v. 98 str.	A
4/2	do. Wor. ab 1910's str.	B
4/3	Mosk. Wor. Serie II	C
4/4	do. do. v. 95 str.g.	D
4/5	Podolskie verli. 1915	E
5.	Gr. Russ. E.-G. stf.	F
6.	Russ. S.D.-v. 97 str.g.	G
6/1	do. Südwest str.g.	H
6/2	Ryasan-Uralst str.g.	I
6/3	Warsch.-Wien str.gar.	J
6/4	do. do. S. IX strf.	K
6/5	do. S. X uk. 1911	L
6/6	Warsch.-W.S.IX uk. 11	M
6/7	Wladikavkaz v. 1912	N
6/8	do. strf.g.	O
6/9	do. v. 1938 uk. 00	P
4/2	Anatolische I. G.	Q

4 1/2	Port. E.-B. v. 891. Kg.	70
3 1/2	Saloniki-Monastir	70
5 ..	Tchuan-tepec Rckz. 1914	—

Pfandbr. u. Schuldversch. v. Hypotheken-Bankern		
Zi.		1n
3 1/2	Allg. R.-A., Stuttg.	81
3 1/2	Bay. Ver. B. München	81
4 ..	do. H.-B. S.ouk.1912	81
3 1/2	do. do. Ser. I u. 15	81
4 ..	do. Hyp.-u. W.-Bk.	97
4 ..	do. do. (unverl.)	97
3 1/2	do. do.	81
3 1/2	do. do. (unverl.)	81
4 ..	do. Bd.-C.-A., Wrzb.	81
4 ..	do. do. S. 9, 12 u. 14	81
4 ..	do. do. S. 12 u. 14	81
3 1/2	do. do. S. 1, 3-6, 20, 21	81
3 1/2	do. do. kdb. ab 67	81
4 ..	Nürnb. V.-B., S. 13, 20, 21	97
4 ..	do. S. 20-31, wk. 18/19	97

4.	do.	S. 30 u. 39 u. 20/21	8
3/2	do.		9
4/2	Berliner Hypothekemb.		9
4.	do.		9
3/2	do.		9
4.	Braun-Mann Hypb. S. 21 u. 21		9
4.	do.	S. 21	9
3/2	do.	S. 20	9
4.	D. Gr.-Cr. Oetha S. 6 u.		9
4.	do.	S. 16 u. 19/9	9
4.	do.	S. 19	9
3/2	do. Ser. 3 u. 4		10
3/2	do.	S. 5 u. 8	8
3/2	do.	S. 11	9
4.	D. Hyp.-B. Berlin S. 10		9
4.	do.	S. 14 u. b. 10/4	9
4.	do.	S. 22 u. 23 nk. 21	9
3/2	do.	S. 13 u. 13 u. 13	9
3/2	do.	kündb. ab 1905	9
4.	Frlk. Hyp.-B. Ser. 14		9
4.	do.	Serie 18	9
4.	do.	S. 20 nk. 1915	9
4.	do.	Ser. 21 nk. 20	9
4.	do.	S. 16 u. 17	9
3/2	do.	S. 12, 13, 15 u. 19	9
3/2	do.	K.-Ob. S. 1, 5 k. 10/9	8
4.	do.	Hyp.-Kr.-V. S. 15-19	9
4.	do.	21-27, 31, 34-42 tglb.	9
4.	do.	S. 43 nk. 1913	9
4.	do.	S. 46, kündb. 08	9
4.	do.	S. 47 nk. 1915	9
4.	do.	S. 48 nk. 1917	9
4.	do.	S. 51 nk. 1920	9
4.	do.	S. 52 nk. 1921	9

22.	Rhein. Hyp.-B. 1917	4
4.	do. " " 1919	"
4.	do. " " 1921	"
3 1/2	do. " " 1914	"
3 1/2	do. " " 1914	"
4.	Rh.-Westf. B.-C.S. 3. 5,	
	7. Ta. 8, 32, 9. u. 9a	
4.	do. S. 10. uk. 1915	"
4.	do. " " 1918	"
4.	do. 12m. 12ank. 1920	"
4.	do. " " 13. uk. 1922	"
3 1/2	do. " " 2. 4. u. 6	"
4.	Sadd. B.-C. 31/32, 34, 43.	
3 1/2	do. bis mkl. S. 52	"
4.	W.-B.-C. H ₂ Coln S. 7	"
4.	do. do. S. 8	"
3 1/2	do. do. S. 3. n. 4	"

3/2	Wirtz, H.-B., Em. b. 92	»
4.	do. do.	»
3/2	Wirtz, Kreditv. uk. 20	»
3/2	do. do.	» 12
4.	do. Vereinsb.	» 20
3/2	do. do.	» 15
Staatlich od. prov[incial]-gare		
4.	L.d. Mess.-H.-R. S. 12-13.4	»
	16. uk. 1913	»
3/2	do. Serie 1, 2, 6-8	»
4.	L. (Cass.) S. 22-23	» 1914
4.	do. » S. 21	» 1916
4.	do. » S. 23	» 1921
3/2	do. » S. 24	» 1917
4.	Nass. L.-H. L. V. u. W. 15	»
4.	do. do. Lit. V. uk. 17	»
3/2	do. do. Lit. U. u. X	»
3/2	do. do. Lit. J.	»
3/2	do. do. F. G. H. K. L.	»
4.	do. do. M. N. P. Q	»
	1. 1. 6. S.	»

3/4	do.	do.	Lit. T	2
3/4	do.	do.	Lit. O	2
Zf.	Amerik. Eisenb.-Bon.			
4*	Centr. Pacif. I Ref.			1
3/4	do.			1
4*	Chic. Milw. St. P.	P. D.		1
4*	do.	do.		1
4*	North. Pac. Prior	Lien		1
3*	do.	do.	Omn.	Lien
3*	San Fr. u. Nrih. P.			1 M.
4*	South. Pac. S. R.			1 M.
Diverse Obligations				
Zf.				
4.	Aschaff. Buntp. Hyp.			1
4.	Bank für indestr. U.			1
4.	Brauerer Binding H.			1
4.	do. Malzer Br.			1
4 1/2	do. Rhein (Alteb.)			1
4.	Budener Eisenwerk			1
4.	Cementw. Heidelberg			1
4 1/2	Bad. Anst. u. Sodat.			1
4 1/2	Blei- u. Silb.-H. Brh.			1
4.	Fabr. Gröschelm H.			1
4 1/2	Färberwerk Höchst			1
4 1/2	Chem. ind. Mannh.			1
4.	do. Kalle & Co. H.			1
4.	Concord, Bergh. H.			1
4 1/2	Deutsch-Luxemb. A. K.			1
4.	Esth.-B. Frankf. a. M.			1
3 1/2	do.			1
4.	Eisenb.-Renten-Bk.			1

Staats-Papiere.		
Zl.	a) Deutsche.	Stück
1.	D. R.-Schatz-Anw. A	98 50
1.	D. R.-Anl. mkt. 1918	97 80
3/2	D. Reichs-Anleihe	84 50
3.	„	73 80
4.	Pr. Cons. mkt. 1918	97 80
4.	Pr. Schatz-Anwelta.	98 50
3/2	Preuss. Consols	84 40
3.	„	74
4.	Bad. Anleihe 08	96 70
4.	Bad. A. v. 1907 u. 09	96 70
3/2	„ Anl. (abg.)	95
3/2	„ v. 1892 u. 94	98 10
3/2	„ v. 1900 (abg.)	95
3/2	A. 1902 k. b. 1010	83 30
3/2	„ 1904 „ 1912	83 20
3.	„ v. 1895	—
4.	Bayr. Abl.-Rente s. H.	96 20
4.	„ E.-B.-Anl. b. 00 A	98 80
4.	„ E. u. A.-Anl. u. 1930	98 70
4.	„ „ „ 15 A	97 80
1/2	„ E.-B. u. A. A.	83
3/2	„ E.-B.-Anleihe	74
3.	„ Pfalz. E. B.-Prio.	96
3.	Elsass-Lothr. Rente A	75 25
4.	Hamb. St. A. 1900 u. 09	87 40
3/2	„ St.-Rente	—
3/2	„ 87, 91, 93, 99, 04	—
3.	„ „ „ 86, 97, 02	75 50
4.	Gr. Hess. 1879	—
4.	„ 1905	96 75
4.	„ 1908, 1909	98 45
3/2	„ 1900 (abg.)	83
3/2	„	182
3.	„	72 50
3.	Sächsische Rente	75 50
3/2	Waldeck-Pyrm. abg.	88 30
4.	Württemberg. abg.	86
3/2	„ v. 1879	86 10
3/2	„ 1881-85	83
3/2	„ 1885/95	—
3/2	„ 1900	—
3/2	„ 1903	83
3/2	„ 1906	75 50

b) Ausländische.		
I. Europäische.		
1.	Belgische Rente Fr.	75 50
5.	Bulg. Tabak v. 1902 A	92 50
1.	Fransös. Rente Fr.	85
1 1/2	Griech. E.-B. stfr. 90 A	—
1 3/4	„ Mon.-Anl. v. 87 v.	54
1 3/4	„ „ 87 25000 v.	54
3.	Holländ. Anl. v. 90h. fl.	100
4.	Ital. amort. 89, S. 3 u. 4 Lc	—
3 1/2	„ cons. stfr. Rte. J. G.	—
4 1/2	„ Rente I. O.	—
4 1/2	Öst. Papierrente ö. fl.	83 45
4 1/2	„ Goldrente ö. fl. G.	84
4 1/2	„ Silberrente ö. fl.	81 30
4.	„ einbetr. Rte. v. Kr.	—
4.	„ Staats-Rente 2000 v.	81 60
4.	„ „ 20 000 v.	—
1 1/2	Portug. Tab.-Anl. A	86
2.	„ do. unml. 1902 S. III	64 20
2.	„ do. „ S. III (Spec.)	8 60
2.	Rum. amort. stfr. v. 79	97 30
4.	„ Conv. v. 1890	92 25
4.	„ „ 1891	89
4.	„ amort. Rte. v. 1896	86 60
1 1/2	Russ. Staatsanl. stfr. 05	92 40
1.	„ do. Cons.-Anl. v. 1880	87
1.	„ do. Gold.-do. v. 1889	—
1 1/2	„ do. C. E. S. 18h. 1189	—
1 1/2	„ St.-v. v. 1602 stfr.	66 75
1 1/2	„ Conv. A. v. stfr.	—
2 1/2	„ Goldanl. v. 94	—
4 1/2	„ „ 96	—
4 1/2	Serb. stfr. Gold	93 20
4 1/2	„ amort. v. 1895	78 20
4.	Türk.-Fr. Bdg. S. I.	78 70
4.	„ do. Anl. von 1905	74 80

	Türk. Anl. von 1906	73 40
	„ „ „ 1911	73 40
	Ung. Staats-Rent. Kr.	80 40
	„ „ „ 1897 stf.	71
	„ „ „ 1897 stf.	69 40
II. Auswärtig-politische.		
	Arg. 1901 stf. 1912 Pes.	—
	„ 1907 tgh. ab 1910	99 26
	„ Kass. E.-B. i. G. 20	100 60
	„ Isser. von 1888	—
	„ Russ. G.-Anl. 1897	81 75
	Chile-Anl. von 1891	95 50
	Chile-Gold-Anl. v. 06	88 46
	„ „ „ 1895	—
	„ „ „ 1895	97 50
	„ „ „ 1898	89 90
	„ St.-E.-B. v. 1911 Hk.	—
	do. St. E. Tient-Pes.	91 90
	Cabaos-G. 04 stf. i. G.	99 65
	do. stf. i. G. jgh. ab 1919	—
	Japan. Anl. St. 12	89 90
	do. v. 1905 St. 12-10	—
	Marokko von 1910	100
	Mex. an. lms. i. V Pes.	75 85
	„ cons. 500. 99 stf. 2	77 25
	„ Gold v. 1904 stf. 2	73
	„ cons. lms. 5000 Pes.	90
	Tamoul (25) mex. Z.)	51
	Sao Paulo v. 08 i. G.	98
	do. E.-B. in Gold	—

Provinzial- u. Kommunal- Obligationen.		in %
1931	Rheinpr. 20, 21, 31-34	96 80
1932	do. „ 22 31 34	93
1933	do. „ 30	89 20
1934	do. 10, 12-16, 19, 24-27, 29	84 50
1935	do. „ 18	83 70
1936	do. „ 9, 11a, 14	82 50
1937	Pr. Oberhess. unk. 17	86
1938	Frifa. A. M. v. 06 u. 14	96 20
1939	do. 1907 und 68 b. 18	96 20
1940	do. v. 1910 unt. 1920	96 20
1941	do. v. 1911 unt. 1922	93 20
1942	do. Lit. N u. Q (abg.)	96 70
1943	do. Lit. R (abg.)	91 50
1944	do. „ S v. 1885	83 20
1945	do. „ T 1891	82 80
1946	do. „ U 93, 99	87 80
1947	do. „ V 1896	87 80
1948	do. W v. 98 a. 18	88
1949	do. Str.-B. v. 1909	93 25
1950	do. v. 1901	87 50
1951	do. „ A. I, II, III	86 40
1952	do. „ 1903	82 40
1953	do. „ 1906 A, I, II	87 50
1954	do. v. Bockenheims	—
1955	Baden-Baden v. 1903	83 20
1956	Berlin von 1886-92	—
1957	Darmstadt v. 09 u. 16	86 10
1958	do. v. 05 am. ab 1910	—
1959	Giessen v. 1907 u. 1917	—
1960	do. v. 09 unk. h. 05	—
1961	Homb. v. H. H. 1880 v. 99	—
1962	Köln von 1900 u. 06	94
1963	Kreuznach v. 88 u. 98	—
1964	Limburg (abg.)	—
1965	Mainz 1897 und 1916	—
1966	do. (abg.) 1878 u. 83	84 50
1967	do. „ 1878 u. 1884	86 50
1968	do. von 1886 u. 88	83 50
1969	do. (abg.) L. M. v. 91	82 50
1970	do. von 1894	86 50
1971	do. „ 65 unk. b. 1915	84 50
1972	Mannh. 1912 unk. 17	96
1973	do. „ 1538	84 50
1974	do. v. 1898 k. 03	83 95
1975	München v. 12 uk. 42	94 2
1976	Nürnberg v. 12 uk. 47	97
1977	Wiesbaden v. 1900/01	—
1978	und 1903 Serie IV	—
1979	do. v. 1903 unk. 1916	—

Deutsche Kolonial-Ges.		Unter
1. 10. 7/2	Ostvinien Fr.	111
2. 7/2	South West Afr. C. Fr.	111
Aktien industrieller Unternehmungen.		
1. 1. 11.	Alum. Neuh. (50%) Fr.	248
0. 10.	Aschberg. Buntapap.	—
0. 12/3	— Masch. Pap.	—
0. 12/3	Bad. Zuck. Wagh. R.	205
0. 15.	Langsüdd. Lsg. G.	48 50
0. 15.	Ilsest. Fabr. Nbg.	—
0. 19.	Heeresver. Bldg.	171
0. 7.	— Brennkies Frd.	—
0. 7.	— Herkules Cass.	151 50
0. 3/4.	— Holzer. Nicol.	72
0. 7.	— Kempt. Br.	118
0. 3.	— Löwenbr. Sin.	—
0. 10.	— Mainzer A. B.	—
0. 8.	— Mannheln. Br.	146
0. 6.	— Nürnberg.	160
0. 5.	— Parkbrauer.	79
0. 7.	— Rettenmayer.	108 50
0. 6.	— Schöffelbr. Bg.	59
0. 11/2.	— Steen. Oberrad.	125
0. 8.	— Bronze. Schlenk.	110
0. 12.	— Celhai. Bayr. (W.)	160
0. 10.	— Cem. Heidelb.	139 50
0. 7.	— F. Karst.	120
0. 5.	— Lotter. Metz.	112 50
0. 8.	— Chem. u. Tr. W. A.	143

38.	7/5	Chem. A.-C. Gaxano	116
39.	6.	Bad. A.-N. Sodaft.	518 56
40.	6.	Hlei. Silb. Straub.	81
41.	30.	D. Gold. St.-Sch.	599 50
42.	7	Fbk. Oerrnsh.-H.	—
43.	12.	Fabr. Gdgb.	260
44.	14.	F. Griess. El.	233
45.	30.	Farbw. Höchst	593
46.	5.	Mühlheim	61
47.	20.	Fabr. v. Mannh.	327
48.	12.	Weiler-ter-Meer	200 80
49.	30.	Werke Albert	427
50.	11	Holzverkohlg.	307 50
51.	18	Möbelerwerke	181
52.	15	Schmied. L. Farb.	280
53.	12.	Ult.-Fabr. Ver.	534
54.	14	Wegel. Rsd.	204
55.	16.	Opfkr. u. Prh. Meib.	123
56.	8	Drahtm., Sdd.	—
57.	25.	El. Accum. Berlin	382 21
58.	7	Brown Bov. & C.	144
59.	10/3	Contin. Nürnberg	—
60.	10.	Dtsch. Überset.	159 54
61.	4	Feltz. v. Guill. L.	139 84
62.	14.	Ges. Allg. Bert.	234 56
63.	5.	Bergm.-Werke	121 54
64.	4.	W. Hamb. v. d. H.	108
65.	5.	Lahmeyer	—
66.	7/3	Licht u. Kraft	122 14
67.	11.	Linf.-Ges. Berl.	198
68.	12	Rein. v. O. Sch.	205
69.	8/7	Schuckert	144 71
70.	7/4	— Rhein.	139 94
71.	12.	Siem. v. Hals.	207 00
72.	6/3	Siemens.	207 00
73.	7/4	Tele. u. Dtsch. A.	118 60
74.	10	Frlk. Tel. Haeft.	179 80
75.	10	Frlk. Selek. Feist. & S.	118
76.	9.	Gummi. Berl.-Frst.	128
77.	13	— Mittel. (Pr.)	60 50
78.	7.	Hafenmüll. Pld. M.	122
79.	7.	Hed. Krp. v. Sdd. Kw.	111 80
80.	5.	Geisenk. Gnst.	—
81.	8	Hilkerh. Mühl. Strash.	120 25
82.	6	Jungl. Greb. Schramb.	127 50
83.	12.	Kalk Rk. Westf.	163
84.	6.	Kunstst. d. Frlk.	61 60
85.	7/5	Lederf. N. Spier	186 50
86.	10.	Rothe. Krenzm.	105
87.	10.	Ludwigsh. W.-M.	180
88.	30.	Masch. A. Kleyer	218 75
89.	4.	Arnst. Hilpert	82

8.	9.	Hamb.-Am. Pack.	138
4.	6.	Frkt. Schiffschiff.	—
3.	5.	Nordd. Lloyd	119
b) Ausländische.			
10 1/2	10 1/2	Buschtehr. Lit. A. d. B.	—
11 1/2	11 1/2	do. Lit. B.	—
6 1/2	6 1/2	Ost.-Ung. St. B. Fr.	148
0.	0.	do. Südl. (Lomb.)	26
4.	4.	Prag-Duis. Pr. A. d. B.	—
5 1/2	5 1/2	do. St. Akt.	—
5 1/2	1 1/2	Raab-Ob. Ebenfurt	53
—	—	Gotthardbahn Fr.	—
7	7	Orient-E.-B. Betr. O.	171
6.	6.	Baltim. u. Ohio Deld.	92
6.	6.	Pennsylv. R. R.	119
5.	5.	Anatol. El.-B.	110
6 1/2	6 1/2	Prince Henri	152
10.	10.	Grazer Tramway S. fl.	167
Pr.-Obligat. v. Transp.-An			
a) Deutsche.			
3.	3.	Allg. D. Kleinb. abg.	84
4 1/2	4 1/2	Allg. Lok.-u. Str.-B. v. 98	98
4 1/2	4 1/2	Bad. A.-G. t. Schiff.	—
4 1/2	4 1/2	Casseler Straßenbahn	94
4 1/2	4 1/2	D. E.-B. Betr.-G. S. II	89
4 1/2	4 1/2	D. Eisenb.-G. Serie I	—
4 1/2	4 1/2	do. (Fl.) S. II, IV	—
4 1/2	4 1/2	do. Serie I u. III	62
4 1/2	4 1/2	Nordd. Lloyd u. B. 06	92

4.	do.	v. 02. 11. 07.	80
4.	Südd. Eisenbahn v. 07.	—	—
3 1/2	Südd. Eisenbahn	81	—
b) Ausländische.			
4.	Elisabethstr. in Gold	87	—
4.	Kach. O. 89 stf. i. O. 8. fl.	—	—
4.	Lent. Czrn. j. stf. i. S. 6. fl.	—	—
4.	do. do. stf. i. S. 6. fl.	—	—
4.	Öst. Lokb. stf. i. O. 8. fl.	—	—
4.	do. Nwb. stf. i. O. v. 74	101	—
3 1/2	do. do. conv. v. 74	80	—
3 1/2	do. do. v. 1903 i. S. 6. fl.	—	—
3 1/2	do. Lit. A. stf. i. S. 6. fl.	—	—
3 1/2	do. conv. L. A. Kr.	75	—
3 1/2	do. do. v. 1903 L. A.	76	—
3 1/2	do. do. L. B. stf. i. S. 6. fl.	—	—
3 1/2	do. do. conv. L. B. Kr.	75	—
3 1/2	do. do. v. 1903 L. B.	75	—
4.	do. Südl. (ant.) stf. i. O. 8. fl.	—	—
4.	do. do.	—	—
2 1/2	do. do.	Fr.	61
2 1/2	do. E. v. 1871 i. O. 8. fl.	—	—
3.	do. Stsb. 174 stf. i. O. 8. fl.	61	—
3.	do. Stsb. R. 72 stf. i. O. 7. fl.	—	—
3.	do. Stsb. v. 83 stf. i. O. 8. fl.	—	—
3.	do. I. VIII. Ent. stf. i. O. 8. fl.	73	—
3.	do. IX. Ent. stf. i. O. 8. fl.	—	—
3.	do. v. 1895 stf. i. O. 8. fl.	68	—
3.	do. (Eg. N.) stf. i. O. 8. fl.	—	—
3.	do. v. 1895 stf. i. O. 8. fl.	69	—
3.	Prag. D. 1896 stf. i. O. 8. fl.	—	—
3.	R. Od. Eb. stf. i. O. 8. fl.	74	—
3.	do. v. 91 stf. i. O. 8. fl.	—	—
3.	do. v. 97 stf. i. O. 8. fl.	66	—
4.	Rudolfst. Salzg. stf. i. O. 8. fl.	—	—
5.	Ung.-Gal. stf. i. S. 6. fl.	—	—
2 1/2	Ital. stf. E. B. S. A. 8. fl.	63	—
2 1/2	Livorno Lit. C. Da. D. 2.	66	—
2 1/2	Sardin. Stf. stf. g. i. i. L. 8. fl.	96	—
2 1/2	Südl. Ital. S. A. H.	64	—
5.	Towianische Central	105	—
5.	Westziliana v. 79	Fr.	96
3 1/2	do. v. 1890	Fr.	89
5.	Gotthardbahn	Fr.	86
4.	Kurak.-Kiew. stf. gar.	—	—
4.	do. Chark. 89	84	—
4.	Moak.-Jar. A. 97 stf. i. O. 8. fl.	—	—
4 1/2	Moak. Kasan E. B. 1909	83	—
4.	do. uk. 1915 stf. i. O. 8. fl.	92	—
4.	do. Wind. Rbv. 97	83	—

4.	do.	do.	do.	do.	07.
4.	do.	Hambg. H. B. S.	145-400.		8.
4.	do.	do.	471/540.	1910.	8.
4.	do.	do.	541/610	uk. 1918.	8.
4.	do.	do.	611/600.	1921.	8.
3 1/2	do.	do.	S. 1-190.	301-10.	8.
3 1/2	do.	do.	311-330	uk. 1913.	8.
4.	do.	Mein. Hyp.-B. S.	2, 6 u. 7.		8.
4.	do.	do.	S. 8 u. 9	uk. 11.	8.
4.	do.	do.	S. 11.	1916.	8.
4.	do.	do.	S. 12.	1917.	8.
4.	do.	do.	S. 13.	1918.	8.
4.	do.	do.	S. 14.	1919.	8.
4.	do.	do.	S. 15.	1920.	8.
4.	do.	do.	S. 16.	1921.	8.
4.	do.	do.	S. 17.	1922.	8.
3 1/2	do.	do.	kb. ab 05 u. 07.		8.
3 1/2	do.	do.	Ser. 10.		8.
4.	do.	M. B. C.-Hyp. (Gr.)	2-4.		8.
3 1/2	do.	do.	Ser. 6 uk. 15.		8.
3 1/2	do.	do.	unk. b. 1906.		8.
3 1/2	do.	Pfisz. Hyp.-B. uk.	1917.		8.
3 1/2	do.	do.	do.		8.
4.	do.	Pr. B.-Cr.-Act.-B. Ser. 4.			8.
4.	do.	do.	do. S. 17, 18 u. 21.		8.
4.	do.	do.	S. 22 uk. 1915.		8.
4.	do.	do.	S. 24.	1916.	8.
4.	do.	do.	S. 25.	1918.	8.
4.	do.	do.	S. 26.	1919.	8.
4.	do.	do.	S. 27.	1920.	8.
4.	do.	do.	S. 28.	1921.	8.
4.	do.	do.	S. 29.	1921.	8.

3/4	do.	do.	S. 20	1915	88	
3/4	do.	do.	S. 25	1915	88	
3/4	do.	do.	S. 3, 7, 8, 9	1915	88	
4.	Pr. Centr.-B.-C.	H. v. 80			88	
4.	do.	do.	v. 1899, 01 u. 03		88	
4.	do.	do.	v. 1906	16	88	
4.	do.	do.	v. 1907	17	88	
4.	do.	do.	v. 1909	19	88	
4.	do.	do.	v. 1910	20	88	
4.	do.	do.	v. 1912	22	88	
3 1/2	do.	do.	v. 1885, 89, 94, 96		88	
3 1/2	do.	do.	v. 1904 uk. 13		88	
4.	do.	Komm.	01 kd. 10		88	
4.	do.	do.	02 sk. 17		88	
4.	do.	do.	12 uk. 22		88	
3 1/2	do.	do.	87 v. u. 96		88	
3 1/2	do.	do.	96	16	88	
3 1/4	Hyp.-Act.-Bank				88	
2 1/2	do.	do.			88	
4 1/4	do.	do.	Sr. 125	anf	88	
4.	do.	do.	80	99	88	
3 1/2	do.	do.	abg.		88	
4.	do.	do.	v. 04 uk. 15		88	
4.	do.	do.	v. 05	14	88	
4.	do.	do.	v. 07 uk. 17		88	
4.	do.	do.	v. 09 uk. 19		88	
4.	do.	Komm.	v. 08 uk. 18		88	
4.	do.	do.	v. 11 uk. 21		88	
4.	do.	Hyp.-V.-O. (Ant. Cif.)			88	
3 1/2	do.	do.			88	
4.	do.	Mthr.-B.	E. 18, 19 u. 22		88	
4.	do.	do.	E. 25	14	88	
4.	do.	do.	E. 28	17	88	
4.	do.	do.	E. 29	19	88	
4.	do.	do.	E. 30-31 uk. 20		88	
3 1/4	do.	do.	E. 23	12	88	
3 1/4	do.	do.	E. 26	14	88	
3 1/2	do.	do.	E. 17, 19, 24 uk. 18		88	
3 1/2	do.	Kleinf. E. Ikb	ab 04		88	
3 1/2	do.	Komm. S. 3 uk. b.	12		88	
4.	do.	Landsch. Central			103	
4.	Rheinl. Vp.-B.-Bk.	ab 02/87			88	
4.	do.	do.			1912	88

Reichsbank-Diskont 6%

Amsterdam	fl. 100	168 57 1/2	4
Antw. Brüssel	Fr. 100	80 90	4
Italien	„ Lire 100	78 70	4
London	„ Lstr. 1	20 43 1/2	4
Madrid	„ Ps. 100	—	4
N.-Verd.	„ D. 100	—	4

5/.	El. Dtsch. Uebereyeg.	»
5/0	do. Ges. Lahnmeier	»
4/.	do. do. do.	»
4/2	do. Rheingras uk. 17.	»
4/3	do. Schuckert v. 68.	»
6/.	do. do.	»
4/2	do. do. Rhein. uk. 15/17	»
4/2	do. Betr. A.-G. Siem.	»
4/3	Siem. u. Halske uk. 20.	»
4/.	do. do.	»
4/.	do. Telegr. D. Atlant.	»
4/2	do. Voigt. Haesl. Fk.	»
4/.	Frankfurter Hofstyl.	»
4/2	Oelsenkirch. Ousthalt.	»
4/.	Harpener Bergh.-Hyp.	»
2/2	Hötel Nassau. Wiesb.	»
4/2	Mannh. Lagerb.-Ges.	»
4/.	Metal.-Oes. Frank.	»
4/.	Oelfabr. Verein Dtsch.	»
4/2	Seilandust. Wofft Hyp.	»
4/2	Zellst. Waldhof Mannh.	»

22.	Vorzinsl. Lose.	
4/.	Badische Prämien Thlr.	1.
3/.	Berg. C.-R. Com. v. 68 Fr.	1.
3/.	Donau-Regulierung ö. fl.	1.
3/2	Goth. Pr.-Pldbr. 1. Thlr.	1.
3/.	Hamburger von 1866 »	1.
3/.	Möhl. Com. v. 1871 ö. fl.	1.
3/2	Köln-Mindener Thlr.	1.
2/2	Lüthicher von 1853 Fr.	1.
3/.	Madridr. abgest.	1.

4.	Meinm. Pr. 180 R. Thlr.	1
4.	Oesterr. v. 1860 ö. fl.	1
3.	Oldenburger Thlr.	1
5.	Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl.	1
5.	do. v. 1866 a. Kr.	1
2 1/2	Stahlweiss. R.-Gr. ö fl.	1
Unverzinsliche Lose		
		Per St.
	Augsburger fl. 7	
	Braunschweiger Thlr. 20	
	Malländer L. 45	
	do. L. 10	
	Meininger s. fl. 7	
	Oesterr. v. 1854 ö. fl. 100	
	do. Cr. v. 58 ö. fl. 100	
	Pappenheim Gräll. s. fl. 7	
	Salm-Reiff. Ö. fl. 40 CM.	
	Türkische Fr. 400	
	Vng. Staatsl. ö. fl. 100	
	Vestphaler L. 30	
Geldsorten.		
		Brief.
	Engl. Sovereign p. St.	20 44
	20 France-St.	14 30
	Oesterr. fl. 2 St.	—
	do. Kr. 20 St.	—
	Gold-Dollars p. Doll.	—
	Neue Russ. Imp. p. St.	28 00
	Gol. almarco p. Ko.	28 04
	Ganz St. Scheideg.	82 20
	Hochalt. Silber	—
	Amerikanische Noten	—
	(Doll. 5—1000) p. D.	—
	Belg. Noten p. 100 Fr.	50 80
	Engl. Noten p. 1 Lstr.	20 48
	Frz. Noten p. 100 Fr.	81 15
	Holl. Noten p. 100 fl.	168 90
	Ital. Noten p. 100 L.	78 85
	Oest.-U. N. p. 100 Kr.	84 75
	Russ. Not. Gr. p. 100 R.	—
	do. (1 u. 3 R.) p. 100 R.	—
	Schweiz. N. p. 100 Fr.	81 10
Wechsel.		
		In Mark.
	Paris . . . Fr. 100	61.02 1/2
	Schweiz . . . Fr. 100	50.95
	St. Petersburg. S.-R. 100.	—
	Triest . . . Kr. 100	—
	Wien . . . Kr. 100	54.50
	do. . . . Kr. m. S.	—

45	40	50	50
70	30	50	70
30	50	70	80
50	30	80	30
95	95		
40			
20			
ML			
50			
60			
ML			
40			
20			
19			
75			
20			
18			
70			
40			
05			
50			
75			
65			

Zur
Nachsaison

enorm
reduzierte Preise

hervorragende
Gelegenheit

H. STEIN

Wilhelmstrasse 30.

Batist-Blusen
neue
Rüschen-Façons
Mk. 5⁵⁰—12⁵⁰

Modelle
weit
unter Einkauf.

Elegante
Lingeriekleider
Mk. 20—30
früherer Wert bis Mk. 100.—

Steppdecken.

Satin mit Trikot-Abfütterung, Handarbeit 4⁹⁰

Satin, doppelseitig, zum Teil zweifarbig, Handarbeit 7⁷⁵

Ia Satin, doppelseitig, in vielen Farbenstellungen, Handarbeit 11⁵⁰

Ia Satin, doppelseitig, in verschiedenen Dessins u. Farben, elegante angenehme Decke 14⁵⁰

Ia Satin, doppelseitig, Wollfüllung, bester Ersatz für Daunendecken, da besonders leicht 19⁷⁵

Daunendecken

Ia Verarbeitung und Füllung,
bunt gemustert 24⁵⁰ einfarbig 35⁰⁰

Blumenthal.

K 173

Unreiner
Teint,

Bidol, Witscher, Blüten verschwinden sehr schnell, wenn man abends den Schaum von Bidol's Patent-Medizin-Seife, a St. 50 Pf. (15%ig) u. 1,50 M. (35%ig, stärkste Form) eintrudeln läßt. Schaum erst morgens abwaschen und mit Bidol's Creme (a 50 u. 75 Pf.) nachstreichen. Großartige Wirkung, von Tausenden bestätigt. Echtes: Victoria, Hof- und Schloßhof - Apotheke, Dr. M. Albersheim, F. S. Müller, Wilh. Madenheimer, Chr. Tauber, F. Althoff, H. Bue, A. Graf, Langg., Ad. Gassenkamp, Mauritiusstr. 3, Alex. Drogerie, Drogerie Minor, Otto Pille, G. Forckel, Bruno Bode, S. Rood Nacht, Hans Rrah, C. Roderbusch u. Drogerie Brodinsky. K 251

Aus Anlaß des am 17. und 18. d. M. hier selbst stattfindenden **29. Deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaftstages** werden unsere Geschäftsräume an genannten Tagen von mittags 12 Uhr ab geschlossen.

Genossenschaftsbank für Hessen-Rhnan.

G. G. m. b. H.

Petitjean.

Nowak.

F 507



Für die
Ferien-Reise

**Bahnkoffer, Handkoffer,
Handtaschen**
überhaupt alle Reise-Utensilien,
finden Sie zu vortheilhaften Preisen in einfacher und feinsten Ware aber nur besten Qualität in

Führer

Lederwaren- und Kofferhaus,
Johann Ferd. Führer, Hoflieferant. Tel. 726.
Große Burgstraße 10.

K 188

Nach Süd-Amerika

mit den prachtvollen neuen Schnellpostdampfern des Königlich Holländischen Lloyd, Amsterdam. Preis I. Kl. Mk. 660.—, Mittelklasse Mk. 380.—.

Allen Näheren durch die General-Agentur Wiesbaden

Born & Schottenfels,
Hotel Nassau. — Tel. 1090.

416



Passende Kleidung für die Reise und Ferienzeit!

Für Herren und Knaben in jeder Größe fertig am Lager zu herabgesetzten Preisen.
Reise-Anzüge, Touristen-Anzüge, Tennis-Anzüge, Strand-Anzüge,
Loden-Mäntel, Wetter-Mäntel, Regen-Mäntel, Gummi-Mäntel, Pelerinen,
Lodenjoppen, Sporthosen, Sporthemden, Stutzen, Strümpfe und Gürtel.

Auf sämtliche Hochsommer-Kleidung in Luster, Leinen, Rohseide u. bewilligen wir Flanell bis zu 30 Prozent Rabatt.

Gebrüder Dörner

Mauritiusstraße 4.
Beachten Sie
unsere Schaufenster.

Während meines

Inventur-Ausverkaufes

bewillige ich 15% Rabatt auf alle

Damen-Kleiderstoffe, Woll-Musseline und Waschstoffe,

10% Rabatt auf alle übrigen Artikel.

Einzelne Kleider und Reste von allen Artikeln
zu und unter Selbstkosten-Preis.

1245

J. Stamm, Grosse Burgstrasse 7.



Welches ist der „führende“
Einkoch-Apparat am Platze?



■ Man urteile selbst! ■

„Rex“-Apparate u. „Rex“-Gläser

wurden von mir verkauft:

1907	194	Apparate	9860	Gläser
1908	284	"	19450	"
1909	230	"	20900	"
1910	154	"	13600	"
1911	274	"	21100	"
1912	216	"	20200	"
in obigen 6 Jahren	Sa. 1352	Rex- Apparate	105110	Rex- Gläser

===== Zahlen beweisen! =====

Dieser beispiellose Erfolg spricht von selbst für die grossen Vorzüge
der „Rex“-Apparate u. „Rex“-Gläser.

Komplette „Rex“-Apparate kosten { verzinkt . Mk. 10.—
verzinnt . „ 13.—

Garantie für jedes
Stück geg. Springen
beim Kochen.

„Rex“-Gläser
passen in alle Apparate!

Unter Garantie gegen
Plätzen können REX-
GLÄSER übereinander
gekocht werden.



Erich
Stephan

Kleine Burgstrasse,
Ecke Häfnergasse.
Telephon 736.

Preisliste und Kochbücher 1913
gratis und franko. K15



HERREN SOCKEN



von den
einfachsten
Stapel-
Qualitäten
bis zu
den

elegantesten Neuheiten.

Poröse Unterwäsche
in allen Ausführungen.

Sommer-Kniehosen

Sport- und
Touristenhemden

Sportstrümpfe

Trikot-Bade-Anzüge

K11

L. SCHWENCK

Mühlgasse 11-13

Serien-Spaziergänge.

Alle bei den diesjährigen Ferien-Spaziergängen sich
beteiligten Führer und Führerinnen, sowie sonstige
Interessenten bitten wir, entweder am Dienstag, den 15. Juli
l. J., nachmittags 5 Uhr, im Hofe des Volksschulgebäudes
a. d. Schulberg, oder am Donnerstag, den 17. Juli l. J.,
nachmittags 5 Uhr, im Hofe des Volksschulgebäudes a. d.
Rastellstraße zu den Vorträgen und Vorführungen der
Spiele recht zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Darüber werden auch Anmeldungen als Führer und
Führerinnen gern entgegen genommen. F288

Wiesbaden, den 7. Juli 1913.
Magistrat, Kommission für die Ferien-Spaziergänge
und Waldvielle.

Leinenhaus Georg Hofmann. Der Saison-Ausverkauf

beginnt am Dienstag, den 15. Juli.

Ein grosser Posten eleganter Damen-Wäsche

zum Teil bis **zur Hälfte** des regul. Preises **herabgesetzt.**

Ein Posten Herren-Oberhemden
mit Pikee-Falten-Einsätzen u. festen Manschetten
in allen Weiten Stück **4.50** M.

Weisse Unterröcke weit unter Preis!
Ein Posten **bedruckter Tischdecken**, sowie **Drell-**
und **Damast-Tischzeuge** bedeutend herabgesetzt!

Reparaturen an Uhren und Schmucksachen,
solide billige Ausführung.

Neuanfertigung und Umarbeitung
von Schmucksachen. 1100

E. Bücking, Neugasse 21, 1. Etage, nahe der Marktstrasse.

Teufels Leibbinden,

hervorragend bekannt durch ihre tadellose zweckentsprechende
Ausführung, richtigen anatomischen Schnitt, sowie gutes an-
genehmes Sitzen, in allen Grössen von Mk. 3.75 bis 14.— Mk.

Teufels Marsgürtel.

Fernsprecher 717. Weibliche Bedienung. Kirchgasse 20.
Chr. Tauber Nachf., R. Petermann, 1232
Nassovia-Druckerei.

Alle Magen- und Darmleiden, Juckkrankheiten, Blut-
arme usw. essen, um zu gefunden, das echte Kaffee

Simonsbrot

verfeinert mit Streifband u. schwarz-weiß-roter Schutzmarke.
Stets echt und frisch zu haben bei Karl Hellenbrand,
Wielandstr. 23, Tel. 612, Hauptniederlage f. Wiesbaden,
A. Wimschult, Kaiser-Friedrich-Ring, P. Rath, Kaiser-
Friedrich-Ring, J. A. Weber, Kaiser-Friedrich-Ring, Chr. Kraft, Luxemburg-
strasse, Birk Nachf., Abelsheidstrasse, Vöth, Berggartenstrasse, Lieser, Luisen-
und Oranienstrasse, Haub, Mühlgasse, Nagel, Reugasse, Korthauer, Kerkstrasse,
Keller, Weissberg, Siebert Nachf., Lammstrasse, Spring, Wiemarstrasse,
Schön, Blücherstrasse, Linnenkohl, Ellenbogengasse, Zimmermann, Weissen-
burgstrasse, Zimmer, Bertramstrasse, Kraus, Dogheimer Strasse, Stange,
Moritzstrasse, Schüle, Westrichstrasse, Quint, Marktstrasse, Preis, Blücherstrasse.
Für Viehtrieb: Julius Stäcker, Rathhausstrasse 69. F 75



Wiener
Strauss-
Federn

Marke:
„Metzner“

Köpfe
ca. 32 cm lang . . . 375
bis 48 cm lang . . . 21.50
Amazonen
ca. 40 cm lang . . . 850
bis 50 cm lang . . . 33.00

Blumenthal.

Einmachgläser

Verkauf zu enorm billigen Preisen.

Einmachgläser
von 5 Pf. an
Geleegläser
von 8 Pf. an
Dunstgläser
von 12 Pf. an
Ansetzflaschen
von 20 Pf. an
Saftbeutel m. Ring
von 58 Pf. an
Pergamentpapier Rolle 8 Pf.
Konservenglas

Regina

genau wie Rex, aber 1/3 billiger
unter Garantie. 1269

Sattelpressen
Mk. 5.80
**Bohnschneid-
maschinen**
Mk. 1.40
**Irdene Einkoch-
töpfe, Schüsseln
und Kannen**
sehr billig.

Nietschmann N.,

Ecke Kirchgasse a. Friedrichstr.

Frucht- und Saftpressen,



Reifungs-
Einfachheit,
Einmach-
büchsen,
Bohnen-
Maschinen
billigst. 1217

Franz Flöpner, Westrich-
strasse 6

Gegründet 1882.



Schutzmarke.

Neues Sauerkraut,
Neue Salzgurken,
Neue Matjes-Heringe,
Neue Vollheringe

empfiehlt 1270

J. C. Keiper,

Telephon 114. Kirchgasse 68.

Für die Reise!

Neu eingetroffen:

Flanelle, Blusen,

Sommerblusen zu Räumungspreisen.

R. Perrot Nachf.,

Blusen-Spezialist.

Elsässer Zeugladen

Flanell-Haus,

Ecke Grosse und Kleine Burgstrasse 1.

Für Ihre Reise

empfiehlt sich **Beförderung**
die vorherige **Ihres Gepäcks**

als Fracht- oder Eilgut oder Passagiergut.

Erfledigung aller Zollformalitäten.

Prompte Abholung zu jeder Tagesstunde,

mit Lieferung der erforderl. Bahn- u. Dampferbillets

zu mässigen Uebnahme-Sätzen. Bestellungen an:

J. & G. ADRIAN,

BORN & SCHOTTENFELS,

Spedition, Bahnhofstr. 6.

Reisebureau, Hotel Nassau.

Tel. 59 u. 6223.

Tel. 174 u. 680.

PRAKTISCH
BEQUEM.

1181

Chemische Reinigung
und Färberei für alle
Bekleidungs-
Gegenstände.

Gardinen- und Spitzenwäscherel.
Appretur „auf Neu“.

Lauesen & Heberlein,

Wohnungs-Entstäubung mittelst Vakuum.

Trauersachen auf Wunsch innerhalb 24 Stunden.

Telephon 491 3068 4237 3789 3788 4544 3309.

Teppich-Reinigung.
Reinigung und Färberei
von Möbel-
und Dekorationsstoffen.

Teppich-Entstäubung mittelst
Druckluft. 1056
Entmottung von Polstermöbeln.

Germania-Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden.



Das **Germania-Bier** hat sich seit Gründung der Brauerei im Jahre 1888 bis zum heutigen Tage des **allerbesten Rufes** erfreut.

Dieser Erfolg beruht auf der stets gleichbleibenden **vorzüglichen Qualität** des Produktes, das hinsichtlich seines Geschmacks und seiner anerkannten Bestimmtheit den **höchsten Anforderungen** entspricht.

Vielfachen Wünschen, aus ihren Abnehmerkreisen, entsprechend, hat sich die **Germania-Brauerei** entschlossen, ihrem Betriebe eine **moderne Flaschenfällerei** anzugliedern, damit von jetzt ab ihr Bier in Flaschen auch in der bekannten

Brauhaus-Originalfüllung

erhältlich ist. Die **Original-Brauereifüllung** hat den großen Vorteil, daß das Bier **direkt vom Lagerfaß aus** in die Flasche gefüllt wird. Dadurch ist jeglicher **Kohlensäure-Verlust** vermieden und es bleibt dem Biere seine **Vollmundigkeit** bewahrt.

Durch Verwendung patentierter **Verschluß-Stiftmaschinen**, ein hervorragendes Meisterwerk der modernen Technik, wird den **verehrlichen Konsumenten** vollste Garantie für **hygienisch erfüllt. Brauereifüllung** geboten. — Wie die nebenstehende Abbildung zeigt, ist ein Öffnen der Flasche nur unter Zerreißten des Bindfadens möglich, sodas jeder Abnehmer unbedingte Sicherheit hat, daß der Inhalt **völlig unberührt** geblieben ist.

Außer den beliebten hellen und dunklen Lagerbieren gelangt nunmehr auch ein helles Spezialbier unter der Marke:

„Germania-Pilsener“

zum Ausstoße. — Die Bezeichnung **„Germania Pilsener“** besagt schon, daß es sich bei dieser Marke um ein Gebräu handelt, welches im Charakter den Pilsener Bieren entspricht und für die besten derselben einen vollwertigen Ersatz bietet.

Unsere **Original-Füllung** und zwar:

Germania-Lagerbier hell
Germania-Lagerbier dunkel
Germania-Pilsener

ist in allen Wirtschaften, die von uns beliefert werden, sowie bei allen unseren nachstehend verzeichneten Flaschenbierkunden, als auch in allen durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen (Spezerei, Viktualien- und sonstigen Läden) erhältlich. Es soll uns freuen, wenn Sie uns durch Ihre glükigen Bestellungen Gelegenheit geben wollten, Sie von der Vorzüglichkeit unserer Brauhaus-Original-Flaschenfüllung zu überzeugen.

Hochachtend

Die Direktion der Germania-Brauerei-Gesellschaft.

Unsere Original-Brauerei-Füllung ist bei allen unseren Kunden, welche nachstehend verzeichnet sind, zu haben.

In Wiesbaden:

Appel, Gg., Hermannstraße 18; Telefon 2417.
Antenrieth, Ernst, Oranienstraße 33; Telefon 3002.
Briel, August, Sedanstraße 10.
Bussch, Wilhelm, Albrechtstraße 42.
Gill, Johann, Luxemburgplatz 2; Telefon 4942.
Diel, Josef, Erbacher Straße 1; Telefon 4006.
Dittel, Heinrich, Gneisenaustraße 12.
Dissenberger, G., Blücherstraße 18; Telefon 2697.
Enders, G., Herderstraße 31; Telefon 2379.
Erdt, August, Oranienstraße 10.
Först W., Karlstraße 11.
Fuchs, A. G., Moritzstraße 46; Telefon 3755.
Fuchs, W., Walramstraße 13.
Giehl, Johann, Schierkeimer Straße 10.
Giehl, Michael, Ballufer Straße 13.
Gittert, Adam, Moritzstraße 41.
Griesinger, Ad., Moosstraße 14.
Haberstahl, W., Frankfurterstraße 15.
Hüllering, Phil., Seidenstraße 24.
Harbach, Gg., Meißnerstraße 3; Telefon 1878.
Hedersloh, G., Wwe., Moritzstraße 62.
Hölzer, J., Rheinstraße 89.

Keller, Herm., Geisbergstraße 6; Telefon 3407.
Kirchner, Joh., Stiftstraße 28; Telefon 6531.
Klees, L., Herderstraße 10; Telefon 2404.
Knapp, Ferd., Jahnstraße 3; Telefon 1910.
Knidel, Phil., Schwalbacher Straße 27.
König, Emil (Bierkönig), Herrnmühlg. 7; Tel. 3087.
Kram, Andr., Lehrsstraße 12.
Krieling, Andr., Albrechtstraße 3.
Kupis, Johann, Schierkeimer Straße 18.
Lohmann, W., Friedrichstraße 8; Telefon 4348.
Mankel, Phil., Götzenstraße 33.
Meier, Josef, Zimmermannstraße 6.
Mey, Albert, Blücherstraße 9; Telefon 2497.
Neß, Emil, Schwalbacher Straße 5.
Olfenmacher, W., Doppelheimer Straße 87; Tel. 3326.
Prinz, Phil., Vertramstraße 12.
Rieder, Stephan, Geisbergstraße 18.
Rint, Martin, Blücherstraße 36.
Ruff, Johann, Albrechtstraße 6; Telefon 1754.
Seibel, Heinr., Karlstraße 39.
Schäfer, Adolf, Kellerstraße 13.

Schäfer, Gg., Luisenstraße 89; Telefon 2838.
Scheurich, M., Rainer Straße 66.
Schmidt, Fr., Herderstraße 38.
Schmidt, Fr., Niederwallstraße 4.
Schmidt, L., Zimmermannstraße 7; Telefon 3118.
Schneel, Carl, Oranienstraße 21; Telefon 2917.
Schud, W., Ellenbogengasse 7.
Schupp, Christian, Körnerstraße 8; Telefon 1893.
Spies, Georg, Philippsbergstraße 8.
Stein, Johann, Lotharinger Straße 32; Telefon 3445.
Weinand, G., Westendstraße 37; Telefon 3404.
Weis, Gg., Stiftstraße 29.
Wibemann, H., Rehgasse 20.
Wirth, Leop., Poststraße 22.

In Diebrich:

Keller, Jakob, Adolfsstraße 8; Telefon 326.

In Dohheim:

Schland, Anton, Wiesbadener Straße 27.

Saison-Ausverkauf.

Dauer nur bis einschließlich 19. Juli.

Auf alle kulanten
::: Waren ::: Viele Partiesachen. :::: Außerordentl. günstige Gelegenheit.

10% Schweizerstickerei Manufaktur

W. Kussmaul, Rheinstraße 39.



La Ruhr-Auflöhlen

Mt. 1.44 (Edm. III)
Mt. 1.47 (Edm. I)
Mt. 1.49 (Edm. II)
in 101. Fuhre b. 20 Str. v. Lager.
W. Ruppert & Co.,
Mauritiusstr. 5. — Tel. 32.

Das alte Schiff
des Herdes reparieren?
Rein! Christmann liefert
neue verginnte u. email.
Schiffe, je nach Größe von
Mt. 2.10 bzw. 2.60 an.
Vertrautstr. 23. Tel. 6341



Fahrräder für Bim. u. Straße.

Verkauf u. Miete.
M. u. o. Bedienung.
Nach Bestellung und
Rahmen-Modell.
Kataloge gratis.
L. Meiner,
Webergasse 3, 10.
Tel. 323. Abbar.
prompt und billig.



Alle Frauen!

wenden sich stets an
Apotheker Hassencamp
Medizinal-Drogerie
„Sanitas“
Mauritiusstraße 5,
neben Bahnhof. 937
— Telefon 2115. —



Georg Mayer,

Portefeuilleur,
empl. selbstgefert.
Damenstücken,
Portemonnaies,
Zigaretten-
und Briefstücken.
Reparaturen.
Nichtstr. 9, P.
Seiles Satin-Schlafzimmer
mit Antarktis, großer St. Spiegel-
schrank, Waschtisch, m. W. 2. Beist.
2 Nachsch. mit Karm. Sandtuch.
185 Mt. Möbel. Blücherplatz 3/4.



Kieffer Einkoch-Apparate

(kompl. Apparat)
verzinkt Mk. 10.— verzinkt Mk. 12.—
Kieffer Einkoch-Gläser
in allen Größen vorrätig.
A. Baer & Co.
Inhaber: Oscar Dreyfus,
Wellritzstr. 51. Bleichstr. 33.
Telephon 406. 1161



Neuheit! Neuheit!

Bei Einkauf v. Helbachs
Rhenus-Borax
Seifenpulver, Paket 15 Pf.
und Helbachs
Rhenus-Dreiteil
Seife
1 Stange = 3 Stück 25 Pf.
erhält mangratis auf jedes
Paket oder Stange eine
Reklame-Sammel-Marke
der neuen interessanten
Kriegs-Serien
1. Befreiungskriege 1813,
2. 30-jähriger Krieg,
3. Balkankrieg. F 73



zum Ansehen!

Pa. Danbörner v. Litter 1.20
Pa. Nordhäuser „ 1.20
Franzbranntwein p. Fl. 1.90
Schwarze Johannisbeeren,
Pa. Einmachessig. B14631
Obstweinfellerer Fr. Heinrich,
Tel. 1914. — Blücherstraße 24.



Schirm-Reparaturen

Wüsten.
Neubeziehen — Neuanfertigen.
Kein Laden. Faulbrunnstr. 7, L.
Kindermagen-Verdecke
Bleichstrasse 17. Mth. Schulze.



Maschinen-Strickerei Antoni

empf. sich im An- u. Restituten von
Strickmaschinen u. Soden, sowie allen
Strickarbeiten.
Nichtstraße 27, 1.
Rheingauer Str. 15,
Rechtsanwaltsbüro,
Abfassung von Verträgen,
Klagen und Eingaben aller Art
juristisch geleitet.
Vergleiche mit den Gläubigern.



Eilboten Merkur

(selbe Radler),
Schulberg 2, Fernruf 4455.
Befordrungen u. Botengänge aller
Art. Gepackbeförderung u. Ausbe-
wahrung. Richten von Porzellan u.
Kunstgegenständen. Teppichklopfen u.
Botenläufe für 1/2 1 Stb.
mit Rad. Mt. —30.—50.—70
m. Handwagen Mt. —40.—60, 1.—
im Abonnement 20 % Rabatt.



Damen-Park. Binnen 6 Min.

entfernt Bernhardt's
Enthaarungspomade
eben löstigen Haartouche des Ge-
sichts und der Arme gefahr- und
schmerzlos. à Glas Mk. 1.50.
Zu haben bei:
Drogerie Moebius, Taunusstr. 25,
Ernst Kocks, Westend-Drogerie,
Sedanplatz 1, Otto Siebert, Droge-
nhandlung, Marktstr. 9, Medizinal-
Drogerie „Sanitas“, Apotheker
Ad. Hassencamp, Mauritiusstr. 5.



Nieren- und Blasenkrankheiten

finden durch Altkocher'scher Markt-
sprudel starkentzündend erleichte-
rung u. Hilfe. Die Nierenarbeit wird
wohltunend erleichtert, Sand, Gries,
Steine aufgelöst u. fortgeführt, die
Darmtätigkeit gebunden und Schmerzen,
Drücken, Brennen schnell behoben.
Von zahlr. Professoren u. Ärzten
glänzend begutachtet. Fl. 65 u. 95 Pf.
In der Adler-, Schützenhof- und
Victoria-Apotheken, in den Drogerien
von Dr. Bate, Dr. D. Müller, Bism.
Rademacher, Dr. Sauter, G. Vögel,
Chr. Tauber, Drogerie Sanitas,
neben Bahnhof, Sandstr. 1, Albert
Leh, in d. Drogerien Altes, Moebius
u. Otto Bille. Engros: Dr. Wirth,
W. m. 6. 6. K28 V



Reifeförbe

in allen Größen u. Fleischarten kaufen
Sie billigt im **Nordwaren-Spezial-
geschäft** von Fritz Korn, Neugasse 18,
Ecke kleine Kirchgasse.
Reparaturen werden abgeholt auf
Telephonruf 2945. 1218



Neues Sauerbrant,

Frankfurter Würstchen, 1263
Neue Holländer Vollerhinger,
Neue feinste Rastheringer,
Neue Salzarten empfiehlt
D. Fuchs,
Seelgasse 4/6. Telefon 475.



Heidelbeeren,

frisch, etwas auf der Bahn 2.25 Mt,
getrocknet 10 Pf. 2.50
schöne trock. Ware 10 2.50
Preis, Blücherstr. 4.
Prima Weichbrant,
Pfb. 5 Pf. vert. Gärin. Sicker, hint.
dem alten Friedhof.
Dankschreiben.
Der mit Obermeier's Medizinal-
Herba-Teile bei meinem chronischen



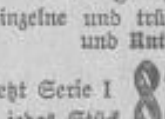
Hautauschlag

erzielte Erfolg ist ein überraschend
guter und werde ich Ihnen hiermit
meinen warmsten Dank aus-
sprechen.
G. Gimmiger in Stuttgart.
Herba-Teile a. Stück 50 Pf.,
30% verpacktes Präparat Mt. 1.—
Zur Nachbehandlung Herba-Creme
a. Tube 75 Pf., Glasdose Mt. 1.50.
Zu haben in den Apotheken und
Drogerien v. Dr. H. Müller, Brecher
(Dr. Gidgen), Bism. Rademacher,
Dr. Ostel, Dr. Gaele, Dr. Sauter,
Dr. Kimmel, Dr. Moebius, Dr. Kuepp,
Chr. Tauber, Radtke, Dr. Altes,
Dr. Krah, Dr. Prossin, Dr. D. Lisse.
Bestandteile: 90% Seife, 3.5%
Clematis erecta, 2% Salvia, 3.5%
Herniaria, 1% Arnica. F 77



Die Sensation des Jahres

bilden unsere Angebote in unserem
Saison-Ausverkauf!
Ein großer Posten Waschtücher!
bestehend aus reinwollen. Musseline, Leinen, Japhir u. Musseline
imit., im Werte per Meter von 40 Pf. bis Mt. 1.50
jeht Serie I 18 jeht Serie II 38 jeht Serie III 48
Meter Meter Meter



Ein großer Posten Damen-Wäsche!!

einzelne und trüb gewordene Sachen, wie Hemden, Hosen, Jacken
und Unterhosen etc., im Werte von 1.50 bis 3.25,
jeht Serie I 88 jeht Serie II 135 jeht Serie III 165
jedes Stück jedes Stück jedes Stück



Kinderschürzen

aus guten Stoffen, Simono-
fajon mit Bolant
Gr. 45-55 60-75
nur 59, nur 88,
1 Posten
**Damen-Blusen-
Schürzen**
aus waschsch. Stoffen
jeht nur 88,
Zurückgekehrt
1 Posten Knaben-Sweater-
Höschen, Wert bis 1.25, jeht 48,
1 Posten Mädchen-Siberhosen,
farb. gestr., ca. 45-70 lang,
Wert bis 1.50 jeht 48 u. 38,
1 Posten Herren-Overhemden,
teils trabe u. etwas angehaubt,
im Werte bis Mt. 7.50,
jeht jedes Stück 1.95
Ruffenstiftel Stück 88 u. 59



Sensationell billig

Hunderte weißer Taschentücher, 5 Pf.
welche zu Dekorationszwecken verwendet wurden u. teils
saubig u. angeschmückt sind, soweit Vorrat das Stück
Beachten Sie unsere Schaufenster-Auslage.
Guggenheim & Marx
14 Marktstraße 14. K 193



Postvertriebsstelle

unserer äußerst gangbaren Fabrikate zu übertragen. Der Betrieb eignet sich
als lohnende unauffällige Tätigkeit und bietet eventl. eine sehr lohnende
Erkennung. Reklamematerial, Proben etc. kostenlos. Für Lager sind nur circa
150-200 Mark erforderlich, da größerer Kredit gewährt wird. Sofortige
Offerten unter M. H. 688 an die Annoncen-Exped. Louis Leib, Hamburg 13.



General-Agentur

für den Bezirk
Wiesbaden
zu vergeben. Es wird nur auf einen Herrn reflektiert, der, gestützt
auf eine erfolgreiche Praxis, befähigt ist, die vorhandene Organisation
zu beleben und zu erweitern, sowie auch persönlich in vorbildlicher
Weise zu akquirieren. Die Stellung bietet hervorragende Einkommens-
verhältnisse und es wird auch für die Bezirksentwicklung eine außer-
gewöhnliche Unterstützung seitens der Gesellschaft zugesagt.
Strengste Diskretion zugesichert.
Gesf. ausführliche Beverbungen unter F. A. R. 916 an Rudolf
Mosse, Frankfurt a. M., erbeten. F 128



Detektiv-Büro „Union“

Am Römerstor 1,
Ecke Langgasse.
Telephon 3339.
Vestestes größtes und erfolg-
reichstes Institut.
Anerkannt sachmänn. Zeitung.



Austünfte

über Ruf, Char., Ber-
mögen, event. Mi. gift,
Einkomm., Lebensio.,
Vorleben etc. diskret u. gewissenhaft an
allen Plätzen der Welt.
Verordnungen! Ermittlungen jed. Art!
Solide Preise.
Kostenlose Ratshläge. Geschäft. Personal.
English spoken.

Von Dienstag, den 15., bis inkl. Freitag, den 18. Juli:

Walhalla.

Grosse Nachfeier des Mainzer Schützenfestes,

unter Mitwirkung der **Original Oberländer-Kapelle**
(Festkapelle vom Schützenplatz).**Original Münchener Hahnen- und Gansbraterei**
an drehbaren Spießen mit Motorbetrieb.
Münchener Wurst-Rösterel.

Original Münchener Bedienung.

Spaten-Schankbier vom Fass.

Arrangieur: **Münchener Festwirt Stängle.**

Schuh-Konsum

19 Kirchgasse 19

offert für die Reisezeit:

Damen- weisse Strassenschuhe . . . 4.50
Damen- weisse Schnürschuhe . . . 4.75
Kinder- weisse Stiefel, kräftige Sohle, 2.95
Knaben- und Mädchen- Turnschuhe, normal
Braune und schwarze Saffian- Reifschuhe,

Salbschuhe

(wie neben abgebildet)

in schwarz, alle Damengrößen,

von 5.50 an.

Braun echt Chevreau-Strassenschuhe für 6.50

In den Größen 36 bis 38 haben wir feine
Damen-Stiefel, meist Rahmenarbeit, weil
Rusternpaare, zum Verkauf für 7.75 pr. Paar
ausgelegt.

Schuh-Konsum

an der Luisenstr. 19 Kirchgasse 19. Telefon 3010.

Nur diese Woche

10 % Rabatt

auf meine bekannt billigen Preise für

Eisschränke,
Eismaschinen,
Fliegenschranke,
Gas- u. Petroleum-Kocher,
Einmach-Artikel,
wie: Gläser, Apparate und Zubehör,
Blumenkasten-Gitter — Touristen-Artikel

10 % Rabatt.

Otto Nielschmann N.,
Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse.

Hygienische Parkettbehandlung.

Kein Staub im Zimmer!

Keine Glätte!

Durchgreifendes rasches Arbeiten auf elektr. Wege. — Beste Referenzen.

Übernahme der Behandlung von Villen während der Reisezeit

in Abwesenheit der Besitzer.

1279

Röttcher & Fach,

Adelheidstrasse 63.

Telephon 2696.

Bekanntmachung.
Dienstag, den 15. Juli d. J., werde
ich hier im Hauptlokale Neugasse 22,
nachmittags 3 Uhr, öffentlich meist-
bietend, zwangsweise, gegen Verzinsung
ein Kassenkassett, ein Kassenkassett
versteigern.
B14700
Wiesbaden, den 14. Juli 1913.
Stabs, Gerichtsvollzieher,
Wallufer Straße 8, 2.

Alle Arten Korbmöbel,

Reise- u. Volkstischstühle, Tischstühle,
Kartstühle, Japan-Reisestühle, Obst-
stühle, Spanische, Kleben usw.
in bester Ausführung zu billigen Preisen.
Korbe, Körben u. Holzwarengeschäft
in dem vorher angegebenen Laden
Wittich, Emser Straße 2.

Geld sofort!

Alte Gebirge, Goldsachen,
Pfandscheine, Herren-Kleider
werden zum höchsten Wert gekauft.

Wagemannstr. 15, Laden**Julius Rosenfeld.**

Bitte auf Name u. Nummer zu achten.

Neue Kartoffeln.
gelblich, Juli-Karten-Salat-Kar-
toffeln in prima Qual. sind wieder
eingetroffen bei **Otto Niefelbach**,
Schwalbacher Straße 91.

Prima Zigarren

u. Zigaretten empfiehlt

A. Rahm, Dirschgraben 13.Für eine ganz erfrischende, rentable,
ausgehende chemische Fabrik in
Wiesbaden

Teilhhaber

mit 30-40 Mk. gesucht. Rein-
verdienst 20.000. Gef. Off. u.
S. 1349 an D. Frens, Wiesbaden.

Villa zu verkaufen.

Güßliche Villa mit 6 schönen Zim.,
3 klein. Zim., Mädchenzim., viele
Küche usw., mit Zentralheiz., Gas-
u. elektr. Licht versehen. Ist für
52.000 Mk. zu verkaufen. Bitte briefl.
anfragen u. B. 854 an das Wies-
badener Tagblatt.

Violin-Unterricht

erteilt

Paul Janowsky,

Schwalbacher Str. 44, 2 L.

Pferd, 5-jährig,
geritten u. gefahren, Breit, gut erz.,
verkauft. Näh. im Tagbl.-Berl. Gk

Deutscher Schäferhund,

selten schönes junges Tier, preiswert
zu verkaufen. Näheres u. B. 100
Hauptpostlagernd.

Brillantring, 24 Brillanten,
200 Mt. Anzuleh. bei Franz Gerlach,
Schwalbacher Straße 35, Uhrenladen.

Brillantring, 16 Steine, 85 Mt.
Anzuleh. bei Franz Gerlach, Schwal-
bacher Straße 35, Uhrenladen.

Gold-Damen-Uhr, mit Diamanten
besetzt, 45 Mt. Anzuleh. bei Franz
Gerlach, Schwalbacher Straße 35.

Günst. Gelegen. f. Brautleute.

2 Schlafzim., best. Ausföhr., sowie
Küche, naturbel., sehr preisw. zu vt.
R. Zimmermannstr. 10, Schreiner.

Mt. 400 Mahag.-Schlafzimmer,
innen u. außen echt Mahag., natur-
poliert, reiche Schnitzerei, Messing-
vergl., gr. Stür. Spiegelgl., Wasch-
toilette mit hot. Warmwasser, zwei
Nachtschr. mit Karm., 2 Vertikalen,
Stühle u. Handtuchhalter. B14479

Wobellager Blücherplatz 3 u. 4.

Eleganter Sandkoffer
billig zu verkaufen. Dr. Gallgarter
Straße 3, Kuchpart.

Gut nähende S.-Rahmschne-
an 25 Mt. zu vert. Blücherstr. 9, B.

Gas-Staffebrenner
für 10-20 Pfd. Inhalt, billigst zu
vert. Bismarckring 37, 2 L.

Wegen Anlegung einer Zentral-
heizung sind drei amerikanische

Regulier-Zucköfen

u. 2 Gasöfen billig zu vert. Schöne
Ansicht 40.

Baderfen
mit emailierter Gußwanne billig zu
vert. Dieblich, Waagasse 5.

Spanische Bäder
laut Schwaib, Rheinstraße 43.

Erfrischende Schneidein
hat Tage frei, 3 Mt. Off. unter
B14479 Hauptpostlagernd.

Perfekte Rinder-Schneiderin
hat Tage frei, 1.50 Mt. Off. unt.
B14479 Hauptpostlagernd.

Tücht. Rinder-Schneiderin
hat Tage frei, 2 Mt. Off. unter
B. L. f. Hauptpostlagernd.

Schöne Damenkleider
fertigst sehr geübte Schneiderin, Tag
2.50 Mt. Off. „Sch. D.“ Hauptpostl.

Dektiv- und Rechtsbüro

übernimmt Ermittlungen u. Be-
obachtungen jeder Art, sowie die Be-
sorgung aller Rechtsgeschäfte. Off.
u. B. 855 an den Tagbl.-Berl. erk.

! Pfandvermittlung!

bisfret. Beck, Gallgarter Str. 4, R. 1 L.

Automobil vermietet

Mercedes (6-Sitzig), G. Krabenberger,
Paulbrunnenstraße 7, Tel. 999.

Baugrund abzul. Sonntag, Str. 88.
Näheres Baubureau, Rheinstraße 83.

Korleyn. 10, 1, 2-3-4. B. 2 r.
Für Rechtsanwältin resp. zu Geschäft-
swecken geräumige 5-Zimmerwohnung.

Moritzstraße 12, 1. Etage, zum
1. Oktober zu vermieten. 2396

Obst- und Gemüsegeschäft

umständlicher sofort zu verm.
Koblenstraße 2, Laden.

Nähr. d. Reiszeit sind Familien-
Angeh. volle Benf. i. quib. D. Beste
Ref. Off. u. B. 855 Tagbl.-Berl.

Perfekte Maschinenschneiderin
für Reibzeug bei gutem Lohn für
dauernd gesucht Sedanstraße 1, 1.

Ein bei Witten gut eingeführter

Vertreter

für jede lohnende Artikel gesucht.
Näheres Bismarckring 37, 2 Lins.

Käse-Großhandlung

sucht eingeführten Agenten f. Wies-
baden und Umgebung. Offerten unt.
B. 850 an den Tagbl.-Berl.

Hansierer

zur Wirtshaus leichtverkauft.
10-Pfennig-Artikel
sofort gesucht. 50 % Verdienst.
Nachfragen von 4-7 Uhr
Nachstraße 7, 4, Kettmann.

Intelligenter Herr

zum Aufsuchen von Briefen etc.
nach Angabe für einige Stunden
der Woche gesucht. Briefe er-
beten u. G. 855 Tagbl.-Berl.

M. Stillger, Häfnergasse 16.
gegr. 1898.
Krystall — Porzellan
Steingut — Luxuswaren.
Ausstattungs-Magazin für Hotels,
Pensionen, Restaurants. 810
Spez.: Braut-Ausstattungen.

Dr. Philippi
verreist bis 9. August.

Vertreter:

Dr. Linck, Adolfstrasse 16.

Zahnarzt Giller
verreist

vom 17. Juli bis 20. August.

Verreist

vom 22. Juli bis 20. August

Zahnärztin Rosenthal
Große Burgstraße 19
(Eingang Mühlgrasse 5).

Telephon 1449.

Deutschher verp.

Frauenarzt

Dr. Calmann, Ranch,

18 rue des Goncourt,

gewährt Damen jederzeit disk. Auf-
nahme und ärztl. Hilfe. F 7

Geschmiedete Grabkreuze

in Eisen, Kupfer und Bronze fertigt
in sauberer Ausführung

Martin Schring, Kunst-Schlosserei,

Gibbiller Straße 14.

Sarglager

Friedr. Birnbaum
Schreinermeister,
Oranienstr. 54. Tel. 3041.

Erd- u. Feuer- bestattung

Lieferant des Vereins für
Feuerbestattung. 219

Danksagung.

Herzlichen Dank allen
Denen, die bei dem Hin-
scheiden meines lieben Sohnes
so innigen Anteil nahmen.
Besonders Herrn Bärner
Schäpfer für seine trostreichen
Worte, der Schwocher Elia-
beth für ihren Beistand und
der Jugendvereinsleitung für
ihre lezten Geleite.

Frau Wilhelmine Ott,
Wwe.

Statt besonderer Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mit-
teilung, daß mein lieber herzenguter Mann, unser teurer Vater,

Herr Architekt Karl Schlink,

am 12. Juli d. J. nach kurzem Leiden im Alter von 43 Jahren
sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Schlink, geb. Finnenkohl.

Wiesbaden, den 13. Juli 1913.

Die Einäscherung findet am Dienstag, den 15. Juli d. J., nach-
mittags 5 Uhr, im Krematorium in Mainz statt. — Von Kondolenz-
besuchen und Kränzen bittet man abzusehen.

Codes-Anzeige.

Am Samstagnachmittag wurde uns nach kurzer Krankheit un-
erwartet mein guter Mann und treuerstehender Vater, Bruder und
Onkel,

Anselm Berberich,

durch den Tod entziffen.

Dies zeigen schmerzhaft an

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Berberich.

Wiesbaden, 14. Juli 1913.

Friedrichstr. 55.

Die Beerdigung erfolgt Dienstag, den 15. d. M., nachmittags
4 Uhr, auf dem Südfriedhof.